

MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND
TECHNOLOGIE KOSOVO

DAS CURRICULUM FÜR
DEN FÖRDERUNTERRICHT
DER
ALBANISCHEN SCHULE IN
DER DIASPORA

November 2007, Prishtina

Redaktion:

Dr. Fehmi Ismaili (Chefredakteur)

Mr. Miranda Kasneci

Ramush Lekaj

Lektor:

Nuhi Gashi

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung **5**
2. Allgemeine Grundsätze **7**
3. Allgemeine Lernziele des Curriculums **9**
4. Allgemeine und spezifische Lernziele des Curriculums **10**
5. Lerninhalte/ Lerneinheiten- und Themen/ **14**
6. Zersetzung – die Verarbeitung der Lerninhalte – der Lehrziele – Grundlagenliteratur und andere Lehrquellen **15**
7. Didaktik – und Methodik Leitlinien für die Umsetzung des Curriculums **64**
8. Die Lehrkräfte und ihre professionelle Vorbereitung **76**
9. Die Räumlichkeiten und Lernmaterialien **77**
10. Die Lernerfolgskontrollen und Fortschritte der Kompetenzen **78**
11. Der Lehrplan **80**

1. EINLEITUNG

Die Erhaltung der nationalen Identität gehört zu den grundlegenden Menschenrechten. Das Erste und das wichtigste Element der nationalen Identität ist die Sprache. Das Erlernen der Muttersprache in der Schule bedeutet auch das Erlernen der Herkunftskultur und ihrer Bestandteile. In den Lebensumständen außerhalb des Heimatlandes¹ ist die Erhaltung und Entwicklung der nationalen Identität viel schwieriger. Dies drückt sich viel mehr bei der jungen Generation, besonders bei Kindern, die dort geboren sind aus. Die Schule ist daher die best geeignete Einrichtung, wo die Sprach- und Kulturkompetenzen erlernt und entwickelt werden. Und diese Schule ist bereits als “ Albanische Schule des Förderunterrichts in der Diaspora “ bekannt.

Das Curriculum der albanischen Schule des Förderunterrichts in der Diaspora ist, in erster Linie den albanischen Kindern und Jugendlichen (Schülern) gewidmet, die im Ausland leben. Dieses Dokument ist ein Teil der ständigen Zielsträbung zur durchgehenden Sensibilisierung der jungen Generation, über die Herkunftskultur und die Muttersprache als eine Stärke und Eigenart ihrer nationalen, persönlichen und kollektiven Identität auf der einen Seite, und auf der anderen Seite als eine Unterstützung und gute Grundlage für die Integration in der lebenden Gesellschaft. Dies öffnet Wege auch der Absicht zur Rückkehr in ihre Heimat und erleichtert die Integration in ihrer Gesellschaft.

Dieses Curriculum wurde als vielschichtige und zusammenhängende Gesamtheit einer Fächergruppe konzipiert, die zusammen ausreichende

¹ Eine beträchtliche Anzahl der Albaner (mindestens ein Viertel der Nation) wurden aus verschiedenen (politischen, wirtschaftlichen usw.) Gründen gezwungen ins Ausland zu migrieren. Dieses Phänomen hat unsere Nation zu unterschiedlichen Zeiten und unterschiedlicher Intensität begleitet. Erfreuerlich ist jedoch, dass die Bindung der Diaspora zum Heimatland sehr stark war. Und in den heutigen Lebensumständen sollte diese Bindung noch mehr verstärkt werden. Also ist dieses Curriculum, das unseren Schülern im Exil gewidmet ist, eine Leistung in diesem Plan.

Kenntnisse über Muttersprache, nationale Kultur, Kunst, Geschichte und Natur.

Die Schulfächer² *Albanische Sprache und Literatur, Geschichte, Erdkunde, Musik und Kunst* bieten ausreichende, thematische und orientierungsvolle Lern-Inhaltsstoffe, für die Entwicklung der nationalen Identität.

Dieses Curriculum mit dessen Lehrziele, Kompetenzen, Themen und zeitgenössische, interaktive Methodik ist auch für die anderen nicht-albanischen Schüler, die die albanische Sprache erwerben wollen und über die albanische Kultur lernen möchten, offen und gut geeignet.

Auch ist dieses Curriculum wie für albanische Schüler, als auch für die, die die albanische Sprache lernen möchten, ein zusätzliches Unterricht neben dem regelmäßigen Unterricht, und eine gute Unterstützung für die Bildung ihrer Persönlichkeit, wobei sie die intellektuellen, ästhetischen, moralischen und sozialen Kompetenzen und Potenzialien entwickeln und bereichern, während gleichzeitig die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Kulturen gefördert wird.

Die sozio- psychologische und kulturelle Realität der albanischen Kinder und Jugendlichen in der Diaspora fördert die Unterstützung für sie und für die Integration in der örtlichen Gemeinschaft, in der die Kenntnisse und Fertigkeiten der Herkunftssprache- und Kultur, die Zweisprachigkeit, Mehrsprachigkeit und Multikultur als eine Priorität der persönlichen und kollektiven Entwicklung in allen Bereichen betrachtet werden.

Dieses Curriculum ist zeitgenössisch und von den Lernziel durch die Erreichung der Lernziele orientiert. Es ist flexibel an unterschiedliche Umstände und verschiedene Niveaustufen der praktischen Anwendung anzupassen. Zum besseren Verständnis, einfachere Interpretation und Anwendung wurde dieses Curriculum in Teile, Themen und Einheiten gegliedert. Als solches ist es mehr erfinderisch, vollständig in dessen Aufgabe für die Schüler, Lehrer und Eltern.

Dieses Dokument enthält auch die erforderlichen methodisch-didaktischen Anweisungen, gegliedert nach curricularen Bereichen und ihren Eigenschaften; und in Übereinstimmung mit den zeitgenössischen Entwicklungen im Bildungswesen, unter Berücksichtigung auf die Interessen, Möglichkeiten, Fertigkeiten und das Alter der Schüler. Um die vereinfachte Einrichtung der Interpretation und Anwendung in ausreichenden Umfang zu erstellen, wurde auch eine Art Unterteilung der Fächer im

² Hingewiesen wird darauf, dass die Klassifizierung der Inhaltsthemen und die Interpretation und Zersetzung der Lernziele nach den Fächern für die bessere Orientierung der Lehrer so erstellt wurde, andernfalls, so wie die Lernstunde selbst, ist dieses Curriculum integriert. Also gibt es in Wirklichkeit keine markierten festgelegten Lernstunden nach den Schulfächern, sondern alle Schulfächer zusammen.

Hinblick auf die Lerninhalte, Lehr- und Lernziele und Ergebnisse, erstellt. Auch zu berücksichtigen ist, der wesentliche Umfang der Beteiligung bei der Erstellung dieses Curriculums im Kontext zu den Curricular- Fächer – Bereiche, ebenso der Orientierungs- Lehrplan, der jedes Mal von den Lehrkräften nachgeforscht und je nach konkreten Lerngegebenheiten angepasst werden soll.

Der Entwurf dieses Curriculums soll in vier Klassen Niveaustufen – Zyklen realisiert werden, und ist in Übereinstimmung mit der Verwaltungsbestimmung des kosovarischen Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Technologie (MASHT) für den Förderunterricht in der Diaspora, die gemäß dem Gesetz für Grund- Mittelschule im Kosovo ausgefertigt wurde.³ Das Curriculum wurde auch gemäß entsprechenden Bestimmungen der Staaten der lebenden Albaner, und der Aufnahmeländer, wo die albanische Diaspora lebt und arbeitet, erstellt. Es wurde auch eine konzeptionelle und inhaltliche Anpassung mit den einschlägigen Lehrplänen der entsprechenden Länder in allen Bereichen gemacht.

Die erste Niveaustufe umfasst Klasse I- III.

Die zweite Niveaustufe umfasst Klasse IV- VI.

Die dritte Niveaustufe umfasst Klasse VII – IX.

Die vierte Niveaustufe umfasst Klasse X- XII⁴.

2. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Verfertigung und Durchführung dieses Lehrplans bestützt sich auf eine gewisse Anzahl der bekannten allgemeinen Grundsätze, unter ihnen besonders:

2.1. Der Grundsatz der nationalen Interessen

Dieser Grundsatz bezieht sich auf die drei Hauptziele des Lehrplans, die in Berichten ausgedrückt werden: Schule und nationale Identität, Schule und Integration, Schule und Rückkehr in die Heimat. Sowie dies in diesem Lehrplan dargestellt wird, und wie es sich anfühlt und akzeptiert wird, wirkt die nationale Kultur und Identität der Albaner in der Diaspora standhaft, natürlich, stolz und einzigartig. Dies, ist nicht nur eine Identifikation und Bestimmung des erforderlichen Mindestmaß der Fertigkeiten im Rahmen der Erhaltung und Weiterentwicklung dieser Identität, unter Berücksichtigung der bestehenden Rechts- und Verwaltungsunterschiede der räumlichen Ausdehnung der Albaner in mehreren Ländern. Im Schulalltag mit einer Vielzahl der Existenz und Anwendung von Lehrplänen, die von entsprechenden offiziellen Behörden verschiedener Länder (wie)

³ Verwaltungsbestimmung für Schulen des Muttersprachen- Förderunterrichts in der Diaspora, Nr. (I) 10/2005 (MASHT) , Datum 04.03.2005.

⁴ Der Lehrplan für diese Niveaustufe wird später gestaltet.

Örtliche-kommunale oder regional-kantonal je nach Staatsorganisierungsformen oder innerhalb der Bildungs-kultur Grundlagen der albanischen Diaspora, bietet dies auch ein Rahmen- Curriculum für die Integration der optimalen, nationalen Lernziele, der Standard –Lehrziele und der Kompetenzen und Lernerfolgskontrollen.

2.2. Grundsatz der ausgewogenen Vertretung

In entsprechenden Bereichen des Curriculums wird eine ausgewogene Beteiligung und in Übereinstimmung mit den Kultur- und Bildungsanfragen der Kinder und Jugendlichen und in Übereinstimmung mit den Lehr- und Lernzielen dieses Dokuments angefragt.

2.3. Grundsatz der Fortdauer und Kohärenz

Dieser Grundsatz bezieht sich auf die Verbindung und die angemessene Angleichung der Bestandteile im Ausbauplan der Weite und Tiefe.

2.4. Grundsatz der Vielzahl von Methoden und Vorgehensweisen

Die Beachtung und Bestätigung der freien Auswahl von Methoden umfasst eine offene Beziehung gegenüber allen Vorgehensweisen, insbesondere die Erfahrungen der Lehrkräfte in den erzielten Ländern . Also, werden für diese Art des Unterrichts eine Vielzahl von Methoden und angemessene Vorbereitung zur Verwirklichung der Arbeit, gegründet auf die Vielfalt der Lern- und Lehrziele die den Wissens- Fertigkeiten- und Stellungnahmestandard bestimmen, eingesetzt. All dies stellt die wichtigen und besonderen Gesichtspunkte, die meist zugänglichen Modalitäten zur Programmverwirklichung, während die individuellen Lernwege und Lernstile die Schüler im Zentrum, die Schüler als Subjekt im Unterricht und in der Rolle als Gründer (die Schüler als Partner im Unterricht) setzen.

2.5. Umfassendes Grundsatz

Die Umfassung bezieht sich auf die Kompaktheit und Integralität innerhalb des nationalen Raums und Identität und als solche vermeidet sie jeden staatlichen, provinziellen, regionalen, geschlechtlichen usw. Unterschied.

Die Allumfassung im Unterricht umfasst auch, außer den albanischen Kindern und Jugendlichen andere Interessierte unter ihnen auch nicht –Albaner, die die albanische Sprache und Kultur lernen möchten .

2.6. Grundsatz der Flexibilität

Die Flexibilität entfaltet sich vor allem in offener und interaktiver Verbindung mit dem Schulsystem, dem Lehrinhalt und der Werte in der örtlichen Gesellschaft. Angesichts der sozio-kulturellen, psychologischen und familiären Bedingungen und Umständen der Schüler in der Diaspora, ist dieser Lehrplan im Bezug auf den örtlichen Lehrplan flexibel und in vielen Fällen und Ländern ein integrales Bestandteil.

2.7. Grundsatz der Interkulturalität

Das Lernen in multikulturellen und mehrsprachigen Umgebungen erfordert und ermöglicht Wechselwirkungen der normalen Werte und Kulturen als Priorität und in Übereinstimmung mit den Standards der modernen Schule und der heutigen globalen Gesellschaft.

Auf diese und andere Grundsätze stützt sich die theoretische Modellierung und der Aufbau dieses Lehrplans, der allgemeinen Zwecke gemäss den fachspezifischen Lernfächern, der Lernziele, der Lehrinhalte, der erwarteten Ergebnisse, der Bewertung, der Ressourcen, der grundlegenden menschlichen Ressourcen, der Lernmaterialien und der Literatur usw.

3. Die Zwecke dieses Lehrplanes

1. Die Entwicklung und Erhaltung der nationalen Identität durch den Sprachunterricht⁵, der Herkunftskultur, das Kennenlernen mit dem kulturellen Erben und der nationalen Kultur in der Geschichte;
2. Die Bildung und Entwicklung des Interesses der Nutzung der Albanischen Sprache und Literatur in allen Umständen und Kommunikationsumgebungen;
3. Entwicklung der Kenntnisse und das Halten einer positiven Einstellung gegenüber der Albanischen Geschichte und Kultur als integraler Bestandteil der Europäischen und Weltlichen Zivilisation;
4. Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse für den spirituellen, materiellen, kulturellen und nationalen Vermögen;

⁵ Neben den Internationalen und Regionalen Richtlinien die die Muttersprachen schützen, auf diese sich dieser Lehplan stützt, sollte sich auch die Funktion der albanischen Schule für Förderunterricht auf diese stützen. In Kulturkalendern von Europa und der Welte sind auch verschiedene Daten von Interesse, die sich in den Lehr-und Arbeitsplänen der Lehrer der albanischen Schule für Förderunterricht vorfinden sollten und mit konkretet Aktivitäten beachtet werden müssten. Wie zum Beispiel: 26 September – Eurpoäsher Tag der Sprachen (Europäische Kommission) und 21 Februar – Internationaler Tag der Muttersprache (UNESCO).

5. Entwicklung der kontinuierlichen Kultivierung von einem Gefühl des Stolzes zu der nationalen Identität und als fester Teil der einzigartigen albanischen geistig-kulturellen Umgebung;
6. Entwicklung und Erhalt der notwendigen sprachlichen und kultur-ethnischen Kenntnisse, für eine erleichterte und natürliche Integration in der lokalen Gesellschaft;
7. Erstellen einer positiven Einstellung zur Mehrsprachigkeit und Interkulturalität, ein Merkmal der modernen multikulturellen Gesellschaft;
8. Erwerb und kontinuierliche Vertiefung der sprachlichen und nationalen Kulturkenntnissen, als Bedarf, "Bedingung" und Priorität für die einfachere Integration in der Heimat.

4. ALLGEMEINE ZIELE

Die Entwicklung des albanischen Förderrunterrichts in der Diaspora, vor allem bedeutet, dass sie:

- in der Lage sind, in verschiedenen Kontexten des Gespräches, Schreiben, Lesen und der künstlerischen Kommunikation auf der albanischen Sprache zu kommunizieren;
- in der Lage sind die nationalen Traditionen, Werte und Leistungen in Literatur, Kunst und anderen materiellen und geistigen Tätigkeiten zu erkennen, verstehen und zu achten;
- in der Lage sind, wichtige Entwicklungen in der albanischen Geschichte als Teil der allgemeinen Geschichte der Menschheit zu verstehen und zu erkennen;
- in der Lage sind grundlegende Attribute der Sprache, Kultur, Geschichte, Erdkunde Sozialität im albanisch bewohnten Gebieten zu erkennen, verstehen, analysieren und über diese zu reflektieren;
- in der Lage sind die Bedeutung der eigenschaftlichen Begriffe, Konzepte und Notionen über die Sprache, Geschichte, Erdkunde, Tradition und Volkskultur zu erkennen und zu verstehen;
- in der Lage sind Werte und positive Standpunkte und Einstellungen über den nationalen Erfolg zu entwickeln und dass sie bestehende Unterschiede im Bezug von Klasse, Geschlecht, Ethnie, Kultur und Religion usw. respektieren.

4.1. Konkrete Ziele der ersten Stufe

Die Schülerinnen und Schüler müssen:

- sich zur Basiskommunikation auf der albanischen Standardsprache zu

verschiedenen Themen⁶ richtig durch Gespräche, verbale Beschreibungen und künstlerischen Ausdrucksformen (Vorträge, Dialoge und Lieder zu ihrem Alter und Interessen) ausbilden;

- sich zum grundlegenden Schreiben und Lesen, bei Wahrung der Rechtschreibung und der Aussprache der Laute und Phoneme der Albanischen Sprache, ausbilden;
- sich die sprachlichen Kenntnisse zur grundlegenden Verwendung entwickeln;
- sich um einfache Sätze zu erstellen, und veränderbare Wörter der albanischen Standardsprache zu unterscheiden, ausbilden;
- in der Lage sein, verschiedene Formen des kreativen Ausdrucks durch Vorträge, Gespräche, Aufsätze, Lieder, Tänze und Zeichnungen zu verschiedenen Themen zu verwenden;
- in der Lage sein, die Schönheit der albanischen Musik beim Singen und Anhören verschiedener Lieder zu genießen;
- verschiedene musikalische Werke der albanischen Komponisten aus dem ausgewählten Repertoire der nationalen musikalischen Komposition⁷ anhören;
- einige der künstlerischen Werke der berühmtesten albanischen Künstler kennenlernen und sie mit den verschiedenen Themenfeldern verbinden;
- die grundlegenden geschichtlichen, geographischen, und kulturellen Begriffe, Notionen und Konzepte der albanischen Gesellschaft ausgehend von der Familie bis zum Konzept der Heimat erkennen.

4.2. Spezifische Ziele der zweiten Stufe

Die Schülerinnen und Schüler müssen:

- die Kommunikationsfähigkeiten (Sprechen, Hören, Schreiben und Lesen) in der albanischen Standardsprache entwickeln, und in der Lage sein sie in verschiedenen Situationen richtig einzusetzen;
- ihre sprachlichen Kenntnisse bei der Aussprache, Rechtschreibung und logischen Organisation der literarischen und nichtliterarischen Texten zu entwickeln;
- ihre sprachlichen Kenntnisse zur unabhängigen Nutzung entwickeln;
- den Unterschied zwischen der Standardsprache und Umgangssprache zu verstehen und die Veränderungen zu erkennen;
- Fähigkeiten entwickeln um sich über Erfahrungen, Eindrücke, Einstellungen, Interessen, Bewertungen und Schätzungen durch die verschiedenen Formen des mündlichen, schriftlichen und künstlerischem Ausdruck auszudrücken;
- künstlerische Werke der Literatur, Musik und der figurativen Kunst in der

⁶ Zu den vorgeschlagenen Thematischen Zusammenfassungen in diesem Lehrplan (siehe Tabelle)

⁷ Vorgeschlagene Werke zu den jeweiligen Stufen

Heimat und in ihrem Wohnort vergleichen, um ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erkennen;

- zu verschiedenen Ereignissen, Orten und wichtigen nationalen historischen Persönlichkeiten, unter Verwendung verschiedener Quellen, präsentieren, diskutieren und sie;
- die Lage und geographische Dehnung der Heimat im regionalen und europäischen Zusammenhang erkennen;
- die grundlegenden Aspekte der sozialen und staatlichen Organisation in der Heimat und ihre Besonderheiten erkennen und verstehen.

4.3. Spezifische Ziele der dritten Stufe

Die Schülerinnen und Schüler müssen:

- literarische, informative und journalistische Texte lesen und bewerten;
- das richtige und kompetente schreiben in der albanischen Standardsprache erlernen und anwenden;
- die Sprachkenntnisse auf der Ebene des zuständigen Gebrauch entwickeln;
- Texte aus der albanischen Sprache in der jeweiligen lokalen Sprache und umgekehrt, übersetzen;
- die Kenntnisse über die albanische Sprache und Literatur konkret umsetzen, und die Fähigkeiten zum Gebrauch der albanischen Standardsprache in allen sprachlichen Tätigkeiten zu bezeugen;
- berühmte Werke und Autoren der albanischen Literatur kommentieren und interpretieren, und sie mit der lokalen, europäischen und weltweiten Literatur vergleichen;
- berühmte albanische musikalische Werke kommentieren und interpretieren, und sie mit der lokalen, europäischen und weltweiten Musik vergleichen;
- berühmte albanische Kunstwerke erkennen, kommentieren und bewerten, und sie mit der lokalen, europäischen und weltweiten Kunstwerken vergleichen;
- den nationalen Kulturschatz und das Kulturerbe erkennen und bewerten, und sie mit der des Landes in dem sie leben vergleichen;
- physische-geographische Merkmale und den Grad der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Heimat verstehen, und diese mit denen des Landes in dem sie leben, verbinden und vergleichen;
- an den Verfahren, Ereignissen und den nationalen historischen Entwicklungen kritisch vorgehen, und diese mit der Gesellschaft des Gastlandes und globalen Ereignissen vergleichen.

5. EINHEITEN UND THEMEN ⁸

⁸ Im Rahmen dieser Einheiten und Themen, entnimmt der Ersteller dieses Lehrtextes und der Anwender (die Lehrkraft) auch andere nicht-literarische und literarische Lehrtexte,

<i>Themenkomplexe</i>	<i>Themen</i>
1.MEINE IDENTITÄT	1.1. Ich bin ... 1.2. Meine Familie 1.3.Meine enge Verwandtschaft und ich 1.4.Meine breite Verwandtschaft und ich 1.5.Die Umwelt und ich 1.6.Die Heimat
2.UNTERRICHT, ARBEIT, SPIEL, FREIZEIT	2.1.Meine Schule 2.2.Die Schule und die Gemeinschaft 2.3.Die albanische Schule in der Heimat 2.4.Die Arbeit 2.5.Berufe 2.6. Wirtschaftliche Tätigkeiten 2.7.Freizeit 2.8.Spiel
3.MENSCHEN IN RAUM UND ZEIT	3.1.Geburtsort 3.2.Wohnen und Wohnort 3.3.Natur-physische und geographische Merkmale 3.4.Die Bevölkerung in der Heimat-Bevölkerungsdichte und Migrationen 3.5.Physikalische Zeit 3.6. Die Heimat durch die Zeit 3.7.Historische Persönlichkeiten
4.KULTUR UND GESELLSCHAFT	4.1.Lebens- und Verhaltenskultur 4.2.Rechte und Pflichten 4.3.Einrichtungen 4.4.Albanische Zivilisation-Kunst und Kultur 4.5.Zeitgenössische Gesellschaft
5.EINE WELT FÜR ALLE	5.1.Integration und Globalisierung 5.2.Anders und gleich 5.3.Perspektiven der Menschheit und Heimat

multimediale Mittel und Leistungen , die jedoch immer in Übereinstimmung mit den Lernzielen , Lehrzielen und Grundsätzen dieses Curriculums sind.

6. DIE ZERSETZUNG – VERARBEITUNG DER INHALTE- LERNZIELE, ERWARTETE ERGEBNISSE – LITERATUR UND ANDERE LERNQUELLEN

6.1. Albanische Sprache und Literatur

Die Zersetzung wird nach diesen Bereichen – Fertigkeiten der Sprache und Literatur gemacht und hat folgenden Aufbau:

- 1.Hören
- 2.Sprechen
- 3.Lesen
- 4.Schreiben

1. Hören – Struktur

- 1.1.Informationshören
- 1.2.Wirksames Hören
- 1.3.Hören der nicht- literarischen und literarischen Textsorten
- 1.4.Hören als Spracherwerbsfunktion

2.Sprechen –Struktur

- 2.1.Informationssprechen
- 2.2.Aktives Sprechen
- 2.3.Sprechen über nicht- literarische und literarische Textsorten
- 2.4.Sprechen als Spracherwerbsfunktion

3.Lesen-Struktur

- 3.1.Anfänger- Lesen
- 3.2.Lesen der nicht-literarischen und literarischen Textsorten
- 3.3.Lesen als Spracherwerbsfunktion
- 3.4.Lesen als Lesetechnikenfunktion

4.Schreiben-Struktur

- 4.1Anfänger- Schreiben
- 4.2. Funktionales Schreiben
- 4.3.Schreiben als Spracherwerbsfunktion
- 4.4.Schreiben als Rechtsschreibungs- und Zeichensetzungsfunktion

6.1.1.Erste Niveaustufe (I-III)

ELEMENTARE SPRACHVERWENDUNG

1.HÖREN	LEHRINHALTE	LERNZIELE
1.1. Informationshören	<ul style="list-style-type: none"> • Anderen Personen zuhören; • Familiengeschichte über Vergangenheit und Verwandte zuhören; • Hören der Nationalhymne. 	<p><i>Schülerin/ Schüler:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • hört dem Sprecher zu und versteht ihn/sie ; • achtet den Sprecher und spricht mit ihm/ihr.
1.2. Wirksames Hören	<ul style="list-style-type: none"> • aktives Zuhören der anderen Personen, die über bestimmte Themen wie (Schule, Unterricht, Freizeit, Unterhaltung, Lebensumfeld usw.); • Zuhören der Themen über Ökologie, Kinderrechte, Krankheiten, Kriege usw. 	<ul style="list-style-type: none"> • hört anderen zu, und unterscheidet ihre Sprache; • versteht die Zeit und den Raum (gestern, heute, morgen); • entwickelt das aktive Zuhören, indem er/sie anderen Personen beim Erzählen zuhört.
1.3. Hören der nicht-literarischen und literarischen Textsorten	<ul style="list-style-type: none"> • nicht-literarische, kognitive, didaktische, Dokumentar-, Volks-, Wissenschafts-, ökologische, Ethik, pädagogische und historische Textsorten (für die Traditionen, Trachten, Feiern, Sitten und Angewohnheiten, für den Sport, Musik usw.); • literarische, einfache Gattungen (Sprichwörter, Lieder, Legenden, Geschichten, Märchen, Rätseln) Poesie, Prosa und kurze dramatische Schriftstücke. 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt die Unterschiede zwischen literarischen und nicht-literarischen Textsorten kennen; • erkennt den Charakter der nicht-literarischen Textsorten; • unterscheidet die Poesie von der Prosa; • hört und erkennt den Reim der Poesie;die Eigenschaften der Prosa, den Dialog und Monolog bei dramatischen Schriftstücken.
1.4. Hören als Spracherwerb sfnktion	<ul style="list-style-type: none"> • Vokale und Konsonanten der albanischen Sprache ; • Die Aussprache der Nichtterminalsymbole und ihre richtige Anwendung (Verb, Nomen und Pronomen); • der Sprachgebrauch in den Textsorten mit Dialog, Unterschiede zwischen dem Aussagesatz und Fragesatz. 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennt die einzigartige Aussprache der Vokale und Konsonanten in der albanischen Sprache; • erkennt die Hilfsverben haben und sein und die drei Zeitstufen ; • erkennt die Eigennamen und Namen und die Personalpronomen; • erkennt den Aussagesatz und den Fragesatz nach der Aussprache- Intonation.
2.SPRECHEN	LEHRINHALTE	LERNZIELE
2.1. Informationssprechen	<ul style="list-style-type: none"> • persönliche Vorstellung, und Vorstellung der Familienmitglieder und Verwandten, Herkunft; • Vorstellung des persönlichen körperlichen Porträts (Beschreibung der Körperteile) und die Unterschiede zu anderen Personen; • Darstellung der Heimat der Eltern und der Nationalsymbole (Flagge, Hymne und Wappen). 	<ul style="list-style-type: none"> • sich selbst und andere vorstellen – gegenseitiges Kennenlernen; • ist in der Lage klar und deutlich zu kommunizieren; • entwickelt die Sprechfertigkeit für klares und deutliches Kommunizieren.
2.2. Aktives Sprechen in der Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Vorträge für bestimmte Themen (Schule, Unterricht, Aufgabenstellung je nach Alter, Freizeit, Unterhaltung, Lebensumfeld, Kinderrechte, Krankheiten, Kriege usw.); • Fernkommunikation (Telefon, Internet und andere Möglichkeiten). 	<ul style="list-style-type: none"> • spricht überzeugend und argumentativ über verschiedene Themen in der Gruppe; • erlernt actives Sprechen im Gespräch und in der Gruppe; • erlernt den Zugang in der Kommunikation zu den anderen mit der Informationstechnologie (Telefon, Internet usw.).
	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht –literarische Textsorten:Die 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt die Unterschiede zwischen

2.3. Sprechen über nicht-literarische und literarische Textsorten	<p>Schüler tragen mündlich nicht-literarische, kognitive, didaktische, Dokumentar-, Volks, Wissenschafts-, ökologische, Ethik, pädagogische und historische Textsorten (für die Traditionen, Trachten, Feiern, Sitten und Angewohnheiten, für den Sport, Musik usw.) vor;</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische, einfache Gattungen (Sprichwörter, Lieder, Legenden, Geschichten, Märchen, Rätseln) Poesie, Prosa und kurze dramatische Schriftstücke. 	<p>literarischen und nicht-literarischen Textsorten kennen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennt den Charakter der nicht-literarischen Textsorten; • unterscheidet die Poesie von der Prosa; • hört und erkennt den Reim der Poesie; die Eigenschaften der Prosa, den Dialog und Monolog bei dramatischen Schriftstücken; • erlernt ausdrucksvolles Sprechen durch Gespräche.
2.4. Sprechen als Spracherwerbsfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • die Aussprache der Vokale und Konsonanten der albanischen Sprache; • die Aussprache der Nichtterminalsymbole und ihre richtige Anwendung (Verb, Nomen und Pronomen); • die Sprache in den Textsorten mit Dialoge (erkennt Aussage- und Fragesätze). 	<ul style="list-style-type: none"> • erobert die Aussprache der Vokale und Konsonanten als Sondereigenschaft der albanischen Sprache; • erkennt: die Hilfsverben haben und sein und die drei Zeitstufen ; • erkennt die Eigennamen und Namen und die Personalpronomen; • unterscheidet den Aussagesatz von dem Fragesatz nach der Aussprache- Intonation.
3.LESEN	LEHRINHALTE	LERNZIELE
3.1. Anfänger- Lesen	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen der Vokale und Konsonanten als Sondereigenschaft der albanischen Sprache; • Lesen der Silben-Wörter, Wörter und Phrasen; • Lesen der einfachen Sätze und der kurzen Textsorten. 	<ul style="list-style-type: none"> • versteht und unterscheidet die Vokale und Konsonanten der albanischen Sprache, mit die des Wohnsitzstaates; • entwickelt und versteht die Silbentrennung, Wörter und einfache Sätze während des Lesens.
3.2. Lesen der nicht-literarischen und literarischen Textsorten	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen der nicht –literarischen Textsorten: kognitive, didaktische, Dokumentar-, Volks, Wissenschafts-, ökologische, Ethik, pädagogische und historische Textsorten (für die Traditionen, Trachten, Feiern, Sitten, Veranstaltungen, Ortschaften, historische Persönlichkeiten und Angewohnheiten, über Städte und Natursehenswürdigkeiten des Herkunftslandes und Wohnsitzstaates, für den Sport, Musik usw.) ; • literarische, einfache Gattungen (Sprichwörter, Lieder, Legenden, Geschichten, Märchen, Rätseln) Poesie, Prosa und kurze dramatische Schriftstücke. 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt die Unterschiede zwischen literarischen und nicht-literarischen Textsorten kennen; • erkennt den Charakter der nicht-literarischen Textsorten; • unterscheidet die Poesie von der Prosa; • hört und erkennt den Reim der Poesie; die Eigenschaften der Prosa, den Dialog und Monolog bei dramatischen Schriftstücken; • erobert den Leseprozess durch den Dialog und Monolog • versteht richtig die Verbindung der Textsorte zur Musik und Kunst, Theaterstücke und zum Film.
3.3. Lesen als Spracherwerbsfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Standardsprache und die Provinz und örtlichen Dialekte in verschiedenen Textsorten (Unterschiede); • Der einfache Satz und die Satzstruktur. 	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheidet die Standardsprache von den Provinz- und örtlichen Dialekte; • versteht den einfachen Satz und die Satzstruktur; • liest fließend Textsorten mit einfache Sätze.
3.4. Lesen als Lesetechnikenfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Leise lesen, jeder für sich ; • Laut vorlesen (ausdrucksvolles Vorlesen, schrittweises Vorlesen, 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt die zwei Hauptformen des Lesens, leise Lesen und laut Lesen; • erobert das Vorlesen schrittweise und den

	Gedichtvortrag.)	Vortrag der Gedichte.
4.SCHREIBEN	LEHRINHALTE	LERNZIELE
4.1. Anfänger-Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Symbolische Schriftzeichen, Eigenschaft der albanischen Sprache; • Groß- und Kleinbuchstaben; • Schreiben von Wörter, Phrasen, Silbentrennung. 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über Schreibfertigkeiten der Grapheme, Eigenschaft der albanischen Sprache ; • lernt richtige Groß- und Kleinschreibung ; • lernt die Silbentrennung.
4.2. Funktionales (Umsetzungs- und subjektives) Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Richtiges Schreiben der Vokalen und Konsonanten der albanischen Sprache; • die Grundbeschreibung von Sachen, Menschen, Gegenstände; • Kopieren der kurzen Sätze und Textformen nicht literarische Textsorten je nach Muster: Einladungen, Dankeschön-Briefe, Mitteilungen, Formulare, Rechnungen usw.; • Kopieren der literarischen Textsorten und Schreiben von Biographien, Autobiographien, Gedenkbrieft, Briefe, Tagebücher, Gedichte, Geschichten und Schriftverkehr. 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt das richtige Schreiben der Vokale und Konsonanten der albanischen Sprache, der Wörter und einfachen Sätze; • lernt Kommunikations-Schreiben (Glückwünsche, Urkunden, Einladungen, Mitteilungen, Kurzberichte, und andere Scheiben dieser Art); • erstellt und schreibt für persönliche Bedürfnisse ,nach Lehreranweisungen oder nach Muster und übt subjektives Schreiben.
4.3.Schreiben als Spracherwerbsfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • flektierbare und unflektierbare Wortarten; • das Verb –die Verbkonjugation im Indikativ und Konjunktiv; • Substantiv- Einteilungen, Genus; • Adjektiv-Einteilungen, Genus; • Pronomen-Einteilungen; • Zähler, Adverbien, Konnektoren. • Einfacher Satz, Deklarativsatz, Aufforderungssatz, Fragesatz; • Haupt Satzglieder (Subjekt und Prädikat); • Zusammengesetzter Satz, Hauptsatz und Nebensatz. 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickelt die Kenntnisse über flektierbare und unflektierbare Wortarten durch die Konjugation bzw. Deklination; • lernt die Satzklassifikation der einfachen – und zusammengesetzten Sätze und ihre Satzglieder (Subjekt und Prädikat).
4.4. Schreiben als Rechtsschreibs- und Zeichensetzungsfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Richtiges Schreiben der besonderen Buchstaben der albanischen Sprache (groß-und klein); • Doppelgrapheme, Großschreibung nach dem Punkt und Vokal –ë; • Zeichensetzung:Punkt, Komma und Fragezeichen. 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt die Schreibung der besonderen Buchstaben der albanischen Sprache; • lernt die Doppelgrapheme; • lernt die Großschreibung und das Vokal –ë; • die richtige Zeichensetzung im Satz (Punkt, Komma, und Fragezeichen.

6.1.2. Zweite Niveaustufe (IV-VI)

UNABHÄNGIGE SPRACHVERWENDUNG

1.HÖREN	LEHRINHALTE	LERNZIELE
1.1. Informationshören	<ul style="list-style-type: none"> • Anderen Personen und die Ausdrucksart angesprochener 	Schülerin/Schüler: <ul style="list-style-type: none"> • hört und versteht den Sprecher;

	<p>Themen zuhören;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuhören der Erzählungen der Familienmitglieder und Verwandten über die Heimat, Nationalität als Kennenlernen der fernen und nahen Vergangenheit; • Hören der Nationalhymne und der Wohnsitzstaathymne. 	<ul style="list-style-type: none"> • respektiert und spricht mit dem Sprecher; • setzt die Regeln während der Intonierung der Hymne um.
1.2. Wirksames Hören	<ul style="list-style-type: none"> • Aktives zuhören von Personen, die über bestimmte Themen wie Schule, Unterricht, Freizeit, Unterhaltung, Lebensumfeld; • Zuhören der Themen über Ökologie, Kinderrechte, Krankheiten, Kriege usw. • Hören und Verstehen der Wichtigkeit der Entscheidungsbehörden. 	<ul style="list-style-type: none"> • hört anderen zu, und unterscheidet ihre Sprache; • versteht die Zeit und den Raum (gestern, heute, morgen); • entwickelt das aktive Zuhören, indem er/sie anderen Personen beim Erzählen zuhört; • entwickelt die Hörkultur als Argumentierungsmöglichkeit, Überzeugungs- und Klarheitskraft und gegenseitige Kommunikation.
1.3. Hören der nicht-literarischen und literarischen Textsorten	<ul style="list-style-type: none"> • Hören von nicht-literarischen, kognitiven, didaktischen, Dokumentar-, Volks, Wissenschafts-, ökologische, Ethik, pädagogische und historische Textsorten (für die Traditionen, Trachten, Feiern, Sitten und Angewohnheiten, für Städte und Natur des Herkunftslandes und des Wohnsitzstaates, für den Sport, Musik usw.); • Hören von literarischen, einfachen Gattungen (Sprichwörter, Lieder, Legenden, Geschichten, Märchen, Rätseln) Poesie, Prosa und kurze dramatische Schriftstücke. 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt die Unterschiede zwischen literarischen und nicht-literarischen Textsorten kennen; • unterscheidet die Poesie von der Prosa; • hört und erkennt den Reim der Poesie; die Eigenschaften der Prosa, den Dialog und Monolog bei dramatischen Schriftstücken. • versteht die Verbindung des Textes zur Musik, Kunst, und Theaterstück oder Film.
1.4. Hören als Spracherwerb sfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Aussprache von flektierbaren und unflektierbaren Wortarten (Verb, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Zähler, Adverb, Konjunktionen usw.); • Standardsprache und die Provinz- und örtliche Dialekte (Unterschiede); • Die Sprachverwendung in Textsorten mit Dialoge und die Differenzierung der einfachen Sätze, Aussagesätze, Aufforderungssätze, Fragesätze, Subjekt und Prädikat innerhalb des Satzes; • Zusammengesetzte Sätze und der Sprechakt. 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt die flektierbaren und unflektierbaren Wortarten ; • versteht die Standardsprache und die Unterschiede zwischen der Provinz und örtlichen Dialekte ; • erkennt klar den einfachen Satz, den zusammengesetzten Satz und den Sprechakt.
2. SPRECHEN	LEHRINHALTE	LERNZIELE
2.1. Informationssprechen	<ul style="list-style-type: none"> • persönliche Vorstellung, und Vorstellung der Familienmitglieder und Verwandten, Herkunft; • Darstellung der eigenen Heimat, die der Eltern und der Verwandten; • Heimatsdarstellung in Zeit und Ort und Nationalsymbole (Flagge, Hymne 	<ul style="list-style-type: none"> • Spricht und kommuniziert frei mit andere Personen; • entwickelt die Sprechfertigkeit für klares und deutliches Kommunizieren.

	und Wappen).	
2.2. Aktives Sprechen in der Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Vorträge für bestimmte Themen (Schule, Unterricht, Aufgabenstellung je nach Alter, Freizeit, Unterhaltung, Lebensumfeld, Kinderrechte, Krankheiten, Kriege usw.); • Gespräche über die Wichtigkeit der Entscheidungsbehörden, Naturschönheiten, für die Wirtschaft der Herkunftsländer und der Wohnsitzstaaten; • Fernkommunikation (Telefon, Internet und andere Möglichkeiten). 	<ul style="list-style-type: none"> • spricht überzeugend und argumentativ über verschiedene Themen in der Gruppe; • erlernt aktives Sprechen im Gespräch und in der Gruppe; • erlernt den Zugang in der Kommunikation zu den anderen mit der Informationstechnologie (Telefon, Internet usw.).
2.3. Sprechen über nicht-literarische und literarische Textsorten	<ul style="list-style-type: none"> • Mündlicher Vortrag von Nicht – literarische Textsorten: kognitive, didaktische, Dokumentar-, Volks, Wissenschafts-, ökologische, Ethik, pädagogische und historische Textsorten (für die Traditionen, Trachten, Feiern, Sitten und Angewohnheiten, für Städte und Natur, für den Sport, Musik usw.); • literarische, einfache Gattungen (Sprichwörter, Lieder, Legenden, Geschichten, Märchen, Rätseln) Poesie, Prosa und kurze dramatische Schriftstücke. 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt die Unterschiede zwischen literarischen und nicht-literarischen Textsorten kennen; • erkennt den Charakter der nicht-literarischen Textsorten; • unterscheidet die Poesie von der Prosa; • hört und erkennt den Reim der Poesie; die Eigenschaften der Prosa, den Dialog und Monolog bei dramatischen Schriftstücken; • erlernt ausdrucksvolles Sprechen durch Gespräche ; • versteht die Verbindung zwischen der Textsorte zur Musik, Kunst und Theaterstücke und Filme.
2.4. Sprechen als Spracherwerb sfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Aussprache von flektierbaren und unflektierbaren Wortarten (Verb, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Zähler, Adverb, Konjunktionen usw.); • Standardsprache und die Provinz- und örtliche Dialekte (Unterschiede); • der einfache Satz, der Aussagesatz, Aufforderungssatz, Fragesatz; • Subjekt und Prädikat ; • Zusammengesetzte Sätze und der Sprechakt. 	<ul style="list-style-type: none"> • versteht die nicht- literarischen Textsorten und die literarischen Textsorten; • versteht die Standardsprache und die Unterschiede zu den Provinz- und örtlichen Dialekte; • erkennt den einfachen Satz, den zusammengesetzten Satz und den Sprechakt durch die Intonation.
3.LESEN	LEHRINHALTE	LERNZIELE
3.2 Lesen der nicht-literarischen und literarischen Textsorten	<ul style="list-style-type: none"> • nicht –literarische Textsorten: kognitive, didaktische, Dokumentar-, Volks, Wissenschafts-, ökologische, Ethik, pädagogische und historische Textsorten (für die Traditionen, Trachten, Feiern, Sitten, Veranstaltungen, Ortschaften, historische Persönlichkeiten und Angewohnheiten, über Städte und Natursehenswürdigkeiten des Herkunftslandes und Wohnsitzstaates, für den Sport, Musik usw.) ; • literarische, einfache Gattungen (Sprichwörter, Lieder, Legenden, Geschichten, Märchen, Rätseln) 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt die Unterschiede zwischen literarischen und nicht-literarischen Textsorten kennen; • findet die Unterschiede innerhalb der literarischen Textsorten; • unterscheidet die Poesie von der Prosa; • hört und erkennt den Reim der Poesie; die Eigenschaften der Prosa, den Dialog und Monolog bei dramatischen Schriftstücken; • erobert den Leseprozess durch den Dialog und Monolog • versteht richtig die Verbindung der Textsorte zur Musik und Kunst, Theaterstücke und zum Film.

	Poesie, Prosa und kurze dramatische Schriftstücke.	
3.3. Lesen als Spracherwerbsfunktion	<ul style="list-style-type: none"> Standarsprache und die Provinz und örtlichen Dialekte in verschiedenen Textsorten (Unterschiede); Der einfache Satz, der zusammengesetzte Satz und der Sprechakt und die Zeichensetzung. 	<ul style="list-style-type: none"> versteht die Zeichensetzung und ihre Anwendung in Texte ; versteht den einfachen Satz, den zusammengesetzten Satz und den Sprechakt nach der Intonation und Zeichensetzung.
3.4. Lesen als Lesetechnikenfunktion	<ul style="list-style-type: none"> Laut vorlesen (ausdrucksvolles Vorlesen, schrittweises Vorlesen, Interpretation, Diktion, Intonation, Pausen, Zeichensetzung, Lesetimore- und Lesetempo usw. 	<ul style="list-style-type: none"> liest fließend, schritt-weise, trägt Gedichte vor und interpretiert.
4. SCHREIBEN	LEHRINHALTE	LERNZIELE
4.2. Funktionales (Umsetzungs – und subjektives) Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> die Grundbeschreibung von Sachen, Menschen, Gegenstände; Kopieren der kurzen Sätze und Textformen, nicht literarische Textsorten je nach Muster: Einladungen, Dankeschön-Briefe, Mitteilungen, Formulare, Rechnungen usw.; Kopieren der literarischen Textsorten und Schreiben von Biographien, Autobiographien, Gedenkbrieft, Briefe, Tagebücher, Gedichte, Geschichten und Schriftverkehr. 	<ul style="list-style-type: none"> lernt Kommunikations-Schreiben (Glückwünsche, Urkunden, Einladungen, Mitteilungen, Kurzberichte, und andere Scheiben dieser Art); erstelt und schreibt für persönliche Bedürfnisse ,nach Lehreranweisungen oder nach Muster und übt subjektives Schreiben.
4.3. Schreiben als Spracherwerbsfunktion	<ul style="list-style-type: none"> flektierbare und unflektierbare Wortarten; das Verb –die Verbkonjugation im Indikativ und Konjunktiv; Substantiv- Einteilungen, Genus; Adjektiv-Einteilungen, Genus; Pronomen-Einteilungen; Zähler, Adverbien, Konnektoren. Einfacher Satz, Deklarativsatz, Aufforderungssatz, Fragesatz; Haupt Satzglieder (Subjekt und Prädikat); Zusammengesetzter Satz, Hauptsatz und Nebensatz. 	<ul style="list-style-type: none"> entwickelt die Kenntnisse über flektierbare und unflektierbare Wortarten durch die Konjugation bzw. Deklination; lernt die Satzklassifikation der einfachen – und zusammengesetzten Sätze und ihre Satzglieder (Subjekt und Prädikat).
4.4. Schreiben als Rechtschreibungs- und Zeichensetzungsfunktion	<ul style="list-style-type: none"> Großschreibung nach dem Punkt, am Satzanfang und im Satz; Richtige Einsetzung des Vokals –ë und der Konsonanten –gj, -xh, -q, -ç usw. Zeichensetzung:Punkt, Komma, Ausrufezeichen, Fragezeichen und Doppelpunkt. 	<ul style="list-style-type: none"> lernt die Groß- und Kleinschreibung; lernt die Einsetzung des Vokals –ë und der Konsonanten –gj, -xh, -q, -ç; die richtige Zeichensetzung im Satz (Punkt, Komma, Ausrufezeichen, Fragezeichen und Doppelpunkt).

6.1.3. Dritte Niveaustufe (VII-IX)

KOMPETENTE SPRACHVERWENDUNG

1.HÖREN	LEHRINHALTE	LERNZIELE
1.1. Informationshören	<ul style="list-style-type: none"> • Anderen zuhören, ihre Ausdrücke über angesprochene Themen verstehen, Informationsbeschaffung und ihre Vergleiche. 	Die Schülerin/der Schüler: <ul style="list-style-type: none"> • Hört und versteht, was er/sie sagt; • respektiert den Sprecher und spricht mit ihm/ihr, erklärt und argumentiert.
1.2. Wirksames Hören	<ul style="list-style-type: none"> • Aktives zuhören von Personen, die über bestimmte Themen wie Schule, Unterricht, Freizeit, Unterhaltung, Lebensumfeld, individuelle- und Gruppen Rechte und Pflichten innerhalb von Behörden; • aktives Zuhören der Äußerungen von anderen Personen:ihre Einstellungen und ihre Meinungen über die modern Gesellschaft und die ethnischen und religiösen Unterschiede. 	<ul style="list-style-type: none"> • hört anderen zu, und unterscheidet ihre Sprache; • entwickelt das aktive Zuhören, indem er/sie anderen Personen beim Erzählen zuhört; • entwickelt die Hörkultur als Argumentierungsmöglichkeit, Überzeugungs- und Klarheitskraft und gegenseitige Kommunikation.
1.3. Hören der nicht-literarischen Textsorten	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht-literarische Textsorten von Zeitungen, Zeitschriften und TV-Sendungen (Reportage, Interviews, Umfragen usw.) • Literarischen Gattungen von fremden Autoren (Dichter, Prosa-Autoren, Dramatiker). 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachrichten der Presse und Fernsehen; • lernt die Unterschiede zwischen der albanischen Literatur und der ausländischen Literatur; • versteht richtig die Verbindung der Literatur zur Kunst, Musik, Theaterstüde und Filme.
1.4. Hören als Spracherwerb funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Standardsprache und die Provinz- und örtliche Dialekte (Unterschiede); • Die Sprachverwendung in Textsorten mit Dialoge ; • Figur und Wortbedeutung in verschiedenen Textsorten. 	<ul style="list-style-type: none"> • versteht die Standardsprache und die Unterschiede zwischen der Provinz und örtlichen Dialekte ; • versteht die Wortbedeutung innerhalb des Satzes, der Zeit und des Textes. • versteht tief die Bedeutung der figurativen Sprache.
2.SPRECHEN	LEHRINHALTE	LERNZIELE
2.1. Informationssprechen	<ul style="list-style-type: none"> • Meine Identität (Herkunft, Nationalität, Genesis); • Darstellung der Heimat, Geburtsort in Zeit und Raum und der National- und Landessymbole (Flagge, Hymne, Wappen, emblematische, nationale und Staatliche Figuren und Identifizierungs-Zeichen). 	<ul style="list-style-type: none"> • spricht und kommuniziert klar und deutlich mit den anderen; • entwickelt die Sprechenskultur für die Kommunikation zu den anderen.
2.2. Aktives Sprechen in der Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an Gesprächen und Debatten in der Gruppe über vorher abgestimmte Themen, die besonders von Interesse sind ; • Gespräche über die Bedeutung der Entscheidungsbehörden im öffentlichen Lene, ihre Tätigkeiten und ihre Teilnahme . • Meinungsäußerung und Stellungnahme über Probleme der modernen Gesellschaft, für ethnische Unterschiede als Menschentum; • Fernkommunikation (Telefon, Internet und andere Möglichkeiten). 	<ul style="list-style-type: none"> • spricht überzeugend und argumentativ über verschiedene Themen in der Gruppe; • erlernt aktives Sprechen im Gespräch und in der Gruppe; • erlernt den Zugang in der Kommunikation zu den anderen mit der Informationstechnologie (Telefon, Internet usw.).
2.3. Sprechen der	<ul style="list-style-type: none"> • Diskutieren über journalistische 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt die Unterschiede zwischen der Formen

nicht-literarischen und literarischen Textsorten	<p>Schriften;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Mythologie als Kommunikationsform und heutiges Reichtum ; • Analysieren und kommentieren von Poesie, Prosa und dramatische Stücke. 	<p>der journalistischen Schriften;</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommentiert Texte und Figuren der albanischen Mythologie und anderen mythologischen Schaffungen (Geschichten, Legenden, Balladen, Këngët Kreshnike – Albanischer Epos usw. • versteht die Ähnlichkeit und die Unterschiede der literarischen Textsorte in der Form und Inhalt.
2.4.Sprechen als Spracherwerbsfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Standardsprache und die Provinz und örtlichen Dialekte (Ähnlichkeiten und Unterschiede); • Zusammengesetzter Satz, Sprechakt, Paragraph und Text. 	<ul style="list-style-type: none"> • versteht die Standardsprache und die Unterschiede zu dem Provinz und örtlichen Dialekt ; • erkennt den zusammengesetzten Satz und den Sprechakt durch die Intonation.
3.LESEN	LEHRINHALTE	LERNZIELE
3.2. Lesen der nicht-literarischen und literarischen Textsorten	<ul style="list-style-type: none"> • nicht-literarische Textsorten – journalistische (Informationen-Interviews, Reportage); • Texte der mündlichen Schaffungen (Geschichten, mythologische Figuren, Këngët Kreshnike –Albanischer Epos) ; • die ältesten, albanischen gedruckten Werke ; • Autoren und Werke der albanischen Literatur nach der Raum- und Zeitentwicklung:Poesie, Prosa, Drama (verschiedene Arten); 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt die Struktur der journalistischen Texte; • lernt über das Wesen der albanischen Mythologie und andere Werke ; • versteht die Figuration der Poesie (Rythmus, Metapher, Symbol, Vergleich usw.); • die Eigenschaften der Prosa (Subjekt, Hauptidee, Detail, Charakter); • versteht die Geschichte der albanischen Schrift; • der Dialog und Monolog der dramatischen Stücke und der Komödie.
3.3. Lesen als Spracherwerbsfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Standardsprache und Dialekt-Formen; • Lesen der Texte in beiden Dialekten der albanischen Sprache und in der Standardsprache. 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt durch konkrete Beispiele die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Dialekten der albanischen Sprache untereinander und mit der Standardsprache her heutigen Tage.
3.4. Lesen als Lesetechnikenfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Laut vorlesen (ausdrucksvolles Vorlesen,schrittweises Vorlesen,Rollen-Interpretation, Diktion, Intonation, Pausen, Zeichensetzung, Lesetimbre- und Lesetempo usw. 	<ul style="list-style-type: none"> • liest fließend, schritt-weise, trägt Gedichte vor und interpretiert individuell und in Dramastücke Rollen.
4.SCHREIBEN	LEHRINHALTE	LERNZIELE
4.2. Funktionales (Umsetzungs-) subjektives Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • die Beschreibung von Menschen, Gebäuden, Natur- und Stadtaussichten; • Kopieren der Absätze und nicht-literarischen und literarischen Kurztexte; • Biographie, Autobiographie, Briefe, Tagebuch, Gedichte, Erzählung, Schriftverkehr, Bericht, Kommentar, Essay 	<ul style="list-style-type: none"> • übt Kommunikations-Schreiben ; • erstellt und schreibt für persönliche Bedürfnisse ,nach Lehreranweisungen oder nach Muster und übt subjektives Schreiben.
4.3. Schreiben als Spracherwerbsfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Wort: Synonyme, Antonyme, Homonyme; • Verb- Konjugation in den Zeitformen des Konjunktiv und Admirativ; • Substantiv-Deklination, bestimmter 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickelt das Wissen über flektierbare und unflektierbare Wortarten durch die Deklination und Konjugation ; • lernt die Gliedmaßen der 2.Position im Satz:Objekt, Ergänzungen und Prädikativ;

	<ul style="list-style-type: none"> und unbestimmter Artikel, Kasus; • Pronomen-Deklination; • Numerus, Adverb, Konjunktionen, Partikel, Ausrufe ; • Gliedmaßen der 2.Position im Satz:Objekt, Ergänzungen, Prädikativ; • Zusammengesetzte Haupt-und Nebensätze; • Direkte und indirekte Rede. 	<ul style="list-style-type: none"> • versteht und unterscheidet die zusammengesetzten Satzarten der Haupt- und Nebensätze; • versteht die Rede und unterscheidet die direkte und indirekte Rede.
4.4. Schreiben als Rechtschreibungs- und Zeichensetzungsfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Großschreibung nach dem Punkt, am Satzanfang und im Satz; • Richtige Einsetzung des Vokals –ë und der Konsonanten –gj, -xh, -q, -ç usw. • Zeichensetzung:Punkt, Komma, Strichpunkt, Ausrufezeichen, Fragezeichen, Doppelpunkt, Bindestrich, drei Punkte. 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt die Groß-und Kleinschreibung; • lernt die Einsetzung des Vokals –ë und der Konsonanten –gj, -xh, -q, -ç; • die richtige Zeichensetzung im Satz (Punkt, Komma, Strichpunkt, Ausrufezeichen, Fragezeichen, Doppelpunkt, Bindestrich, drei Punkte).

6.1.4. Das Verzeichnis der Einheiten- literarischen Bücher nach Niveaustufen und Klassen /Vorschlag⁹

ERSTE NIVEAUSTUFE			
Klasse	I	II	III
Nicht-literarische und literarische Einheiten und ihre Autoren	Das ABC-Buch und das Ergänzungsbuch	<ul style="list-style-type: none"> • Çajupi, <i>Ku e kemi lerë</i> (Poesie) • Qamil Guranjaku, <i>Vendi im</i> (Poesie) • Agim Deva, <i>Viti i ri</i> (Poesie) • Ali Huruglica, <i>Pylli</i> (Poesie) • Naum Prifti, <i>Guri i Skënderbeut</i> (Prosa) • Alqi Kristo, <i>Nënë e babe unë i dua</i> (Poesie) • Lumo Skendo, <i>Eja motër</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Naim Frashëri, <i>Korça</i> (Poesie) • Asdreni, <i>Betimi mbi flamur</i> (Poesie) • Spiro Çomora, <i>Pula dhe fiku</i> (Poesie) • K.Kristoforidhi, <i>Ylli i vogël lartë në qiell</i> (Poesie) • Fejzi Bojku, <i>Kush nuk fle natën</i> (Poesie) • Sami Frashëri, <i>Dheu është flori</i> (Prosa) • Xhevahir Spahiu, <i>Shqiponja</i> (Poesie)

⁹ Der Ersteller dieses Lehrbuchs und andere Lehrmittel und die Lehrkraft kann dieser Liste auch andere Lehrtexte hinzufügen (nicht-literarische und literarische)und andere Mittel und Quellen zur Durchführung des Curriculums die jedoch immer in Übereinstimmung mit den Lernzielen , Lehrzielen und Erwartungen dieses Curriculums , diese Bemerkung gilt für alle Fächer aus diesem Curriculum.

		(Prosa) <ul style="list-style-type: none"> • Rifat Kukaj, <i>Shkopi magjik</i> (Poesie) • Arif Demolli, <i>Zogu ciceron...</i>(Prosa) • Gaqo Bushaka, <i>Vajza e luleve</i> (Prosa) • Rrahman Dedaj, <i>Tre diejt e Dianës</i> (Prosa) • Volkslieder für Kinder: <i>Dumba moj Dumba</i>; • Albanische Erzählungen: <i>Çupa që derdhte trëndafila nga goja</i>; • Albanisches Märchen, <i>Mbreti dhe buburreci</i>; • Anekdote: <i>Kujdesi i Nastradinit</i>; • Tasim Gjokutaj, <i>Pse kërkon të bëhesh bletë?</i> Poesie • Naim Frashëri: <i>Qeni dhe besa e tij</i> (Prosa) • Adelina Mamaqi, <i>Çerdhen do ta ruaj</i> (Poesie) 	<ul style="list-style-type: none"> • Hajro Ulqinaku, <i>Piktura e mbrëmjes në bregdet</i> (Prosa) • Dritëro Agolli, <i>Kali dhe gomari</i> (Poesie) • Abdullah Thaçi, <i>Në pritje</i> (Poesie) • Volksmächen, <i>Tre qetë dhe ujku</i> • Volkserzählung, <i>Mollë e artë</i> • Schlaflied, <i>Ku i ka nana kta shkodrana</i>; • Anekdote, <i>Shpata dhe krahu i Skënderbeut</i> • Agim Deva, <i>Të mbjellim nga një dru</i> (Poesie) • Naum Prift, <i>Yllka dhe dallëndyshet</i> (Prosa) • Odhise Grillo, <i>Vogëlushi dhe hëna</i> (Poesie) • Hivzi Sulejmani, <i>Vendi im i shtrenjtë</i> (Poesie) • Rifat Kukaj, <i>Pjeshkët</i> (Prosa) • Faik Konica, <i>Anës liqenit</i> (Prosa).
--	--	---	---

ZWEITE NIVEAUSTUFE

Klasse	IV	V	VI
<i>Literatur-Einheit und die Autoren dieser Einheit</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Asdreni, <i>I dashuri atdhe</i> (Poesie) • Naim Frashëri, <i>Gjuha shqipe</i> (Poesie) • Faik Konica, <i>Bora</i> (Prosa) • Hil Mosi, <i>Malli im</i> (Poesie) • Spiro Çomora, <i>Zgalemi</i> (Poesie) • Skënder Drini, <i>Lirinë nuk jua solla unë</i> (Prosa) • Nonda Bulka, <i>Një natë në Stamboll</i> (Prosa) • Rifat Kukaj, <i>Kosova</i> Poesie • Ali Huruglica, <i>Fëmija dhe zogu</i> (Poesie) • Zejnullah Halili, <i>E bukura e nëndheut</i> (Prosa) • Ymer Shkreli, <i>Muajt e vitit</i> (Poesie) • Xhevahir Spahiu, <i>Librat rrinë radhë-radhë</i> (Poesie) • Vehbi Kikaj, <i>Ti dëborë ke mbuluar malet</i> (Poesie) • Sulejman Salihu, <i>Valë moj e mira valëz</i> (Fragment aus dem Gedicht "Lindi udhëton 	<ul style="list-style-type: none"> • Ismai Kadare, <i>Ra si ylli, po s'u shua</i> (Gedicht - Auszug) • Faik Konica, <i>Atdheu</i> (Prosa) • Ernests Koliqi, <i>Shën Gjergji</i> (Poesie) • Legende, <i>Dashuria për vendin</i> • Ali Asllani, <i>Sazani</i> (Poesie) • Mitrush Kuteli, <i>Rozafati</i> (Prosa) • Volkslied, <i>Ç'po këndon një zog i zi</i> • Zejnullah Halili, <i>Motrat tona</i> (Poesie) • Volkserzählung, <i>Mendja e keqe</i> • Mustafë Spahiu, <i>Mbrëmje në Strugë</i> (Poesie) • Rexhep Hoxha, <i>Plaku i liqenit</i> (Prosa) • Anton Pashku, <i>Andrra e Afrimit</i> (Prosa) • Rrahman Dedaj, <i>Medaljoni</i> (Prosa) • Migjeni, <i>Luli i vocër</i> (Prosa) 	<ul style="list-style-type: none"> • Naim Frashëri, <i>Atdheu</i> (Poesie) • Kostandin Marko, <i>Kthimi në mëmëdheun e të parëve të mi</i> (Prosa) • Petro Marko, <i>Përleshja me peshkaqenin</i> (Prosa) • Qamil Batalli, <i>Dy Teuta</i> (Prosa) • Faik Konica, <i>Dita e verës</i> (Prosa) • Migjeni, <i>Dhe pranvera erdhi</i> (Poesie) • Nexhat Halimi, <i>Mbrëmje në Ulqin</i> (Poesie) • Anton Pashku, <i>Klithma</i> (Prosa) • Arif Demolli, <i>Lushi si askush</i> (Fragment) • Ymer Elshani, <i>Plaku me violin</i> (Prosa) • Sami Frashëri, <i>Hoxha Tahsin</i> (Prosa) • Murat Isaku Ndizni <i>edhe një qiri</i> (Poesie) • Rrahman Dedaj, <i>Zogu dhe kulla</i> (Prosa) • Hivzi Sulejmani, <i>Miku im Xho</i> (Prosa) • Lasgush Poradeci, <i>Poradeci</i> (Poesie) • Konstandin Kristoforidhi, <i>Gjahu i malësorëve</i> (Prosa)

	<p>për Kosovë”)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Volkslied, O e bukura More • Anekdotë, Valiu mendjemadh dhe fshatari i urtë • Volkserzählung, Vajza që u bë djalë • Dritëro Agolli, Ujku (Prosa) • Këngë nizamesh, Ndë dy male me dëborë • Rushit Ramabaja, Çka tha Gjergji (Prosa) • Anton Pashku, Një natë në det (Prosa) • Rexhep Hoxha, Hëna e Zelandës se Re (Frag.) • Bedri Dedja, Në familjen tonë (Poesie) • Odhise Grillo, Ali Pashë Gucia (Prosa) • Ibrahim Rugova, Erdhi vjeshta.(Poesie) 	<ul style="list-style-type: none"> • Adem Gajtani, Këngë për princeshën e zogjëve (Poesie) • Dritëro Agolli, Kali dhe gomari (Poesie) • Agim Deva, Pikniku i rrugës (Poesie) • Vehbi Kikaj, Këngët për nipin e vogël (Poesie) • Xhevat Beqaraj, Një zogu (Poesie) • Abdullah Thaçi, Pemë e vjetër, pemë e re (Poesie) • Gaqo Bushaka, Në kopshtin zoologjik (Prosa) • Martin Camaj, Lepurushi (Prosa) • Moikom Zeqo, Onufri dhe bariu (Prosa) • Anton Nikë Berisha, E Bukura e Dheut (Fragment) • Gani Xhafolli, Me atë yll ka biseduar edhe Agroni (Prosa) 	<ul style="list-style-type: none"> • Legende, Kthimi i Ymer Agës • Volkslieder, Urë e Qabesë • Volkserzählung, Ç’ të mbjellësh do korrësh • Bilal Xhaferri, Baladë Çame (Poesie) • Vitore Stefa, Nene e madhe e kësaj bote (Poesie) • Dalan Shaplllo, Zana e fundit e bjeshkëve (Prosa) • Luigj Gurakuqi, Qëndresa (Poesie)
--	--	--	--

DRITTE NIVEAUSTUFE

Klasse	VII	VIII	IX
Literatur-Einheit und die Autoren dieser Einheit	<ul style="list-style-type: none"> • Gjergj Fishta, Gjuha shqipe (Poesie) • De Rada, Skënderbeu (Poesie) • Fan Noli, Himni i flamurit (Poesie) • Lasgush Poradeci, Kroi i fshatit tone (Poesie) • Mitrush Kuteli, E bija e hënës dhe e diellit (Prosa) • Mihal Hanxhari, Elegji për Kosovën (Poesie) • Nehas Sopaj, Magjia e shndërrimit të krimbit të mëndafshit në flutur (Prosa) • Shpresa Vreto, Fotografia (Prosa) • Xhevahir Spahiu, Ligjërimi i bariut mbi qenin pa jetë (Poesie) • Jusuf Gërvalla, Fluturojnë e bien (Poesie) • Visar Zhiti, Pazari i 	<ul style="list-style-type: none"> • Mid’hat Frashëri, Ay mal (Prosa) • Lasgush Poradeci, Gjuha e zjarrtë (Poesie) • Mehmet Kraja, Zhvarrimi (Prosa) • Faik Ballanca, Kënga e fundit e Marko Boçarit (Prosa) • Kim Mehmeti, Lulehëna (Prosa) • Bilal Xhaferri, Vdekja në udhët e Çamërisë (Prosa) • Ali Podrimja, Me jetue (Poesie) • Rrahman Dedaj, E marta (Poesie) • Xhevahir Spahiu, Shkopi i Gjeçit (Poesie) • Aleksandër Moisiu, Debutimi im në Burgteatër (Prosa) • Din Mehmeti, Që të rriten lulet e bardha (Poesie) • Rexhep Qosja, Beselam pse më flijojnë (Drama- 	<ul style="list-style-type: none"> • Marin Barleti, Rrethimi i mureve • Pjetër Budi, Madhështi e njerëzve • Pjetër Bogdani, Rruzullimi • Hasan Zyko Kamberi, Paraja (Poesie) • De Rada, Këngët e Milosaos • Naim Frashëri, Fjalët e qiririt • Ndre Mjeda, Zoga (Gedichtsfragment) • Asdreni, Lulja e vetëm (Poesie) • Gjergj Fishta, Lidhja e Prizrenit • Fan Noli, Anës Lumenjve • Lasgush Poradeci, Vdekja e nositit • Mitrush Kuteli, Natë qershori • Et’hem Haxhiademi, (Tragödie-Fragment) • Josip Relja, Nita (Drama-Fragment) • Migjeni, Student në shtëpi • Ernest Koliqi, Duert e nanës (Prosa) • Jakov Xoxa, Adili dhe Vita (Prosa -Fragment) • Beqir Musliu, Skënderbeu (Poesie)

	<p>këpuçtarit (Poesie)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ekrem Kryeziu, Epoka para gjyqit (Drama-Fragment) • Dritëro Agolli, Pulëbardha (Poesie) • Märchen, Maro përhitura • Volkslied, Ajkuna qan Omerin • Zef Serembe, Detari (Poesie) • Dhori Qiriazi, Kur nisa të shkruaj vargje (Poesie) • Nazmi Rrahmani, Rruga e shtëpisë sime (Prosa-Fragment) • Agim Vinca, Feniksi (Poesie) • Çajupi, Katërmbëdhjetë vjeç dhëndër (Komödie-Fragment) • XH.G.Bajron, Bijtë e shqipes (Gedichts-Fragment) • Ismail Kadare, Në Kosovë, midis vëllezëve (Reportage) • Pashko Vasa, Shqiptari dhe jetesa e tij (Prosa) • Martin Camaj, Qyteti i lashtë (Poesie) • Naum Prifti, Kthimi në shtëpi (Prosa) • Teodor Laço, Tym në pyllin e lisave (Prosa) • Fatos Arapi, Bredhi i vitit të ri (Poesie) • Filip Shiroka, Shko dallëndyshe (Poesie) 	<p>Fragment)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abdylaziz Islami, Anija e kapitenit Balltar (Prosa) • Ramiz Kelmendi, Miniatura nga Turqia (Wegbeschreibung) • Dritëro Agolli, Peisazhi i Pyllit të zgjuar (Poesie) • Fatos Arapi, Deti (Poesie) • Qerim Ujkani, Kthimi i ushtarit në shtëpi (Poesie) • Ali Asllani, Vajzat heqin valle (Poesie) • Arif Demolli, Vdekja e Akanit (Prosa) • Ernest Koliqi, Shkodra në mbramje (Poesie) • Ismail Kadare, Plaka Nicë (Proza) • Zejnullah Rrahmani, Drita e diellit (Prosa) • Hevzi Sulejmani, Të urtit e rrugës (Prosa) • Sabri Hamiti, Vaji për Prishtinën (Poesie) • Eqrem Basha, Baladë për njeriun që zgjohej me shpresë (Poesie) • Agim Spahiu, Këtu (Poesie) • Azem Shkreli, Nata e mërgimtarëve (Poesie) • Volkslied, Fuqia e Mujit • Volkslied, Arnaut Osmani • Volkslies, Besa e Konstandinit • Volkslied, N'drrasë të vekut kush po kanë • Luan Starova, Koha e dhive (Prosa- Fragment) 	<ul style="list-style-type: none"> • Anton Pashku, Lutjet e mbrëmjes (Prosa) • Bilal Xhaferri, Përtej largësive • Ismail Kadare, Pallati i ëndrrave • Rexhep Qosja, Laneti • Vath Koreshi, Prosa-Fragment • Azem Shkreli, Motiv nga Kosova • Ali Podrimja, Fatet (Poesie) • Fatos Kongoli, Fragment aus dem Roman "I humburi" • Sabri Hamiti Ikja e barbarëve • Teki Dërvishi Zhvarrimi • Volkslied, Gjegj Elez Alia • Volkslied, Këngë kreshnikësh-zjedhje • Volkslies, Balada e murosjes • Kanuni, Fragment • Zef Skiroi, Mino (Gedichtsfragment)
--	--	--	--

6.1.5. Lektüre/ Vorschlag/

LEKTÜREN NACH NIVEAUSTUFEN		
<i>Erste Niveaustufe (kl.I-III)</i>	<i>Zweite Niveaustufe (kl.IV-VI)</i>	<i>Dritte Niveaustufe (klm.VII-IX)</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Skender Haski, Vallja e shkronjave 	<ul style="list-style-type: none"> • Arif Demolli, Lushi si askushi • Rrahmand Dedaj, Zogu dhe kulla 	<ul style="list-style-type: none"> • Fan Noli, Albumi • Bilal Xhaferri, Përtej largësive

<ul style="list-style-type: none"> • Xhevat Beqaraj, Kam një harmonikë • Bedri Dedja , Përralla për kafshë • Ali Huruglica, Vjersha të zgjedhura • Sami Frashëri, Dheu është flori • Ramadan Pasmaçiu, Tregimi për Kecin Bardhosh 	<ul style="list-style-type: none"> • Agim Deva, Poezi të zgjedhura • Naum Prift, Legjenda dhe rrëfenja për Skënderbeun • Rexhep Hoxha, Verorja • Mitrush Kuteli, Tregime të moçme shqiptare • Vehbi Kikaj, Sarajet e Bardha • Adelina Mamaqi, Poezi të zgjedhura • Spiro Qomora, Poezi të zgjedhura • Përrallat më të bukura shqiptare (Antologji e Kastriot Mahilajt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Josip Relat, Nita • Anton Pashku, Lutjet e mbrëmjes • Epos –Lieder, Zgjedhje • Kanuni, Zgjedhje • Alte albanische Literatur: Zgjedhje (Barleti, Budi, Bogdani, Nezim Frakulla) • Romantik: Zgjedhje (Jeronim De Rada, Naim Frashëri, Zef Serembe usw.) • Moderne Literatur: Zgjedhje (Gjergj Fishta, Lasgush Poradeci, Mitrush Kuteli, Ernest Koliqi, Migjeni usw.) • Zeitgenössische Literatur: Zgjedhje (Ismail Kadare, Azem Shkreli, Fatos Arapi, Ali Podrimja, Sabri Hamiti, Fatos Kongoli, Dritëro Agolli, Zejnullah Rrahmani usw.)
--	--	---

6.1.6. Multimedia –Paket von Digit Alb “ Të luajmë shkollash “ (Lasst uns Schule spielen) (Erste Nivaustufe)

6.1.7. Filmeverzeichnis der albanischen Spielfilme und inszenierten Dramen (Dreharbeiten)

I	II	III
1. Skënderbeu 2. Beni ecën vetë 3. Lepuri me pesë këmbë	1. Skënderbeu 2. Nëntori i dytë 3. Liri a vdekje 4. Udhë e shkronjave	1. Flaka e maleve 2. Gjenerali i ushtrisë së vdekur 3. Balada e Kurbinut 4. Vdekja e kalit 5. Njeriu prej dheu 6. Rojet e mjegullës 7. Mësonjëtorja 8. Gjeneral gramafoni 9. Gjaku i Arbrit /gefilmtes Drama/ 10. Kush e solli Doruntinën (gefilmtes Drama)

6.1.8. Zusätzlicher Literatur – und Fachquellen für die Lehrer (und Schüler)

1. Bardhyl Musai, *Psikologjia e Edukimit*, Druckerei:Pegi Tirane
2. Bardhyl Musai, *Metodologjia e Mësimdhënies*, Tiranë, 2003
3. Grup autorësh, *Fjalor i shqipes së sotme*, Tiranë, 2002
4. Grup autorësh, *Fjalor drejtshkrimor*, botim i Tiranës ose Prishtinës
5. Grup autorësh, *Për pastërtinë e gjuhës shqipe* (fjalor), Tiranë, 1998
6. Pashko Baku, *Fjalor enciklopedik*, Tiranë, 2004
7. Bahri Beci, *Gramatika e gjuhës shqipe* (Për mësuesit e gjuhës shqipe), botim i Tiranës ose Prishtinës
8. Bahri Beci, *Gramatika e gjuhës shqipe për të gjithë*, Shkodër, 2000
9. Klodeta Dibra & Nonda Varfi, *Gjuhësi teksti*, Tiranë, 1999
10. P. Tevo & Zh. Lakont, *Komenti letrar*, Tiranë, 2000
11. Zejnullah Rrahmani, *Teoria e letërsisë* (Për shkolla të mesme), botim i Prishtinës ose Tiranës
12. Enver Muhametaj & Xhevat Lloshi, *Nga teoria letrare dhe stilistika gjuhësore*, Tiranë
13. Haki Baçi, *Folklori shqiptar*, Prishtinë.
14. Ali Dhrimo, Edmond Tupja, Eshref Ymeri, *Fjalor sinonimik i gjuhës shqipe*, Tiranë, 2002
15. Alle aktuellen Lehrbücher der albanischen Sprache und Literatur im Kosovo und Albanien (Kl. 1-9)
16. Lehrbücher und andere Lehrmittel, die auf der Grundlage dieses Lehrplans entwickelt werden.
17. Elektronisches Wörterbuch der albanischen Sprache mit Bilder und Ton erstellt von der Bildungsagentur in Schweden
(siehe: <http://www.skolutveckling.se/vaxthuset/trio/al/albanska.htm>)
18. Elektronisches Erklärungs- Wörterbuch der albanischen Sprache FESH

- (siehe: <http://giuha-shqipe.com/permbajtja/softuere/fesh.html>)
19. Rechtsschreibungsprogramm der albanischen Sprache AS 2.0
(shih: http://giuha-shqipe.com/permbajtja/softuere/as_2_0.html)
20. Das Programm des Albanisch- Erwerbs KULLA E SHQIPES
(siehe: http://giuha-shqipe.com/permbajtja/softuere/kulla_e_shqipes.html)
21. Elektronische Bücher auf Albanisch (shih: http://giuha-shqipe.com/permbajtja/softuere/libra_elektronik.html)
22. Verschiedene elektronische, zweisprachige Wörterbücher (Albanisch –eine andere Sprache oder umgekehrt)
23. Verschiedene Seiten der albanischen Literatur und der albanischen Künstler im Internet (virtuelle Literatur)

6.2. Geschichte

ERSTE NIVEAUSTUFE (KL.I-III)		
Themeneinheiten	Lehrinhalte	Lernziele
1.MEINE IDENTITÄT	<ul style="list-style-type: none"> Die Genealogie (Stammbaum) der Familie. 	Schülerin/Schüler: <ul style="list-style-type: none"> stellt sich, ihre/seine Familie (Wer sind sie? Wo sind sie geboren? Von wo stammen) vor.
2.UNTERRICHT, ARBEIT, SPIELE, FREIZEIT	<ul style="list-style-type: none"> Meine Schule Die Schule meiner Eltern und meiner Verwandten. Meine Spiele und meine regelmäßigen Freizeitaktivitäten. Die Spiele meiner Vorfahren in der Heimat. Die Berufe in unserer Umgebung (Was arbeiten die Menschen hier und in der Heimat?). 	<ul style="list-style-type: none"> beschreibt ihre/seine Schule, in dem Wohnsitzstaat und in dem Geburtsort, die Unterschiede und Ähnlichkeiten; präsentiert Beweise, und diskutiert mit den anderen über die Spiele und Arbeiten, die sie und andere mit ihren/seinen Freunden im Wohnsitzstaat und im Geburtsort machen.
3. MENSCHEN IN ZEIT UND RAUM	<ul style="list-style-type: none"> Stadt (Ort) wo ich jetzt wohne. Mein Geburtsort und das meiner Vorfahren.. Wie haben meine Familie und ich gelebt, wie leben wir jetzt? 	<ul style="list-style-type: none"> Unterschiede wie sieht die Stadt (Ort) wo sie jetzt leben und das Geburtsort, wie haben sie und ihre Familien früher gelebt und wo sie jetzt leben.
4. KULTUR UND GESELLSCHAFT	<ul style="list-style-type: none"> Albanische Legenden Feiertage in der Heimat (National-, Staats-, Religions- und Volksfeier). 	<ul style="list-style-type: none"> lernt einige der albanischen bekanntesten Legenden; identifiziert und beschreibt einige Traditionen, traditionelle Spiele und Hauptfeier in der Heimat.
5. EINE WELT FÜR ALLE	<ul style="list-style-type: none"> Meine Schulfreunde stammen aus verschiedenen Ländern, 	<ul style="list-style-type: none"> spricht über Menschen und Herkunft, Religionen und verschiedene

	sprechen verschiedene Sprachen, haben verschiedene Religionen und verschiedene Rassen.	Traditionen ; • versteht, dass die Menschen unterschiedlich sind, aber sich gleichzeitig nehmen und geben.
ZWEITE NIVEAUSTUFE (KL.IV-VI)		
Themeneinheiten	Lehrinhalte	Lernziele
1.MEINE IDENTITÄT	<ul style="list-style-type: none"> • Welche sind meine Landleute ? Wo leben und stricken sie sich? • Die Albaner als Balkan- und Europa Teil. 	Schülerin/Schüler: <ul style="list-style-type: none"> • spricht anhand Beweisen (aus verschiedenen Quellen) über das albanische Volk, über ihren Stamm und die geographische Strecke ‘ • lernen einige der historischen Angaben über die Albaner, eine der ältesten Völker Balkans und Europas; • durch die Argumente verstehen sie die Beziehungen der Albaner zu den Nachbarländern und zu anderen Völkern Europas.
2.UNTERRICHT, ARBEIT, SPIELE, FREIZEIT	<ul style="list-style-type: none"> • Wie haben unsere Vorfahren gelernt ? (Die Bildung in Jahrhunderte). • Wie haben sich unsere Vorfahren unterhalten ? 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt einige der wichtigsten Momente der Entwicklung der albanischen Bildung im Verlaufe der Jahre (von de Illyrer, Arbers, bis zu den heutigen Albanern); • unterscheiden die Freizeitaktivitäten in verschiedenen Zeiträumen der Geschichte des albanischen Volkes.
3.MENSCHEN IN ZEIT UND RAUM -Geburtsort - Unterscheidungseigenschaften meiner Heimat	<ul style="list-style-type: none"> • Unserer Vorfahren, die Illyrer. Ihre Strecken und die illyrischen Haupt- Stämme. • Die Illyrer –Meister der Gesundheitsvorsorge und der Arzneimittel (Gentana usw.). • Die Illyrer achteten besonders auf ihre körperliche Haltung, Übungen für den Schutzdienst und die olympischen Spiele. • Unsere Vorfahren im Mittelalter –Arber. • Unsere bekannten Herrscher aus der Gesichte (illyrische Könige:Bardylis, Genthios, Longar, Agron, Teuta, danach Skënderbeu, Ali Pashë Tepelena, Ismail Qemali, A.Zogu und andere Zeitgenossen). • Andere albanische Personalitäten aus anderen Bereichen der Geschichte. 	<ul style="list-style-type: none"> • kennen, präsentieren und argumentieren ihre Präsentationen über die Strecken der Illyrer Haupt-Stämme. • zählen die Hauptberufe der Illyrer auf, besonders die Berufe, die mit Gesundheit, Sport und olympische Spiele verbunden sind. • sind in der Lage einige der vielen Tatsachen aus der Tätigkeit der wichtigsten Personalitäten und Figuren der Geschichte, zu erkennen.
4.KULTUR UND GESELLSCHAFT	<ul style="list-style-type: none"> • die Tradition meines Volkes(die Sprache, die Trachten, die Spiele, das Folklore, die Musik usw.). • die ältesten albanischen Schriftstücke. 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt und unterscheidet die Volkstradition der albanischen Nation; • lernt und kennt die Chronologie der ältesten albanischen Schriften und ihre Autoren;

	<ul style="list-style-type: none"> • die Nationafeiertage der Albaner (28 November usw.). 	<ul style="list-style-type: none"> • lernen die Wichtigkeit der Nationalfeiertage und wie sie gefeiert werden .
5.EINE WELT FÜR ALLE	<ul style="list-style-type: none"> • die Welt –eine große Familie. • Die universellen Rechte und Pflichten der Menschheit. 	<ul style="list-style-type: none"> • lernen verschiedene Nationen und ihre markanten Eigenschaften wie: Rasse, Stamm, Religion, Sprache, Kultur usw. kennen. • lernen einige Rechte und Pflichten der ganzen Menschheit.

DRITTE NIVEAUSTUFE (KL.VII-IX)		
Themeneinheiten	Lehrinhalte	Lernziele
1.MEINE IDENTITÄT	<ul style="list-style-type: none"> • der Ursprung meines Volkes die Illyrer, Arbers und die Albaner. • Wo lebten unsere Vorfahren? Wo lebten die Illyrer und die Arbers? • Wo leben und wo strecken sich die Albaner heut zu Tage ? • Die europäische Identität der Albaner. 	Schülerin/Schüler: <ul style="list-style-type: none"> • spricht und argumentiert die Herkunft der Illyrer, der Arber und ihre Nachfahren die Albaner, vergleichen und beurteilen kritisch über die verschiedenen Aussichtspunkte dieses Themenbereichs; • sie schätzen die Herkunft der Albaner und beschreiben die geographische Strecke der Albaner, Arber und Illyrer in der Geschichte; • argumentieren und diskutieren über die europäische Identität der Albaner.
2.UNTERRICHT, ARBEIT, SPIELE, FREIZEIT	<ul style="list-style-type: none"> • die Geschichte der Bildung und der albanischen Schule. • bemerkenswerte Persönlichkeiten der nationalen Bildung (früher bis heute). • Die Lebensorganisation früher und heute. 	<ul style="list-style-type: none"> • analysiert und beurteilt die Phasen und Entwicklung der nationalen albanischen Bildung; • unterscheidet, erkennt und beschreibt die Tätigkeiten der bemerkenswerten Persönlichkeiten der nationalen Bildung seit der Antike bis heute ; • versteht und vergleicht die Lebensarten und Lebensstile damals und heute.
3.MENSCHEN IN ZEIT UND RAUM	<ul style="list-style-type: none"> • die Älteste Geschichte der Hauptstädte meiner Heimat (Ulpiana, 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennt die alten wichtigste Städte der Heimat im

	<p>Damastioni, Skupi, Theranda, Skodra, Dyurrahu, Lisusi, Apolonia, Butrinti, Ulqini usw.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Arber-Staat im Mittelalter. • Die Albaner in der Epoche von Skënderbeu. • Das Krieg der Albaner für Freiheit und Unabhängigkeit vom Mittelalter bis zum XX Jahrhundert. • Die Albaner im XX Jahrhundert –ihr Krieg für Unabhängigkeit und nationale Emanzipation. • Die albanische Migrationen in der Geschichte und der Beitrag der albanischen Diaspora für ihre Heimat. • Historische zeitgenössische albanische Persönlichkeiten, die für die Menschheit bekannt sind. 	<p>geographischen Aspekt und lernt ihre historischen Merkmale kennen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennt und ist in der Lage eine chronologische Darstellung der Haupt – Ereignisse des albanischen Volkes vom Mittelalter bis heute ; • analysiert die Beweggründe der albanischen Migrationen und die Rolle und den wertvollen Beitrag der Emigrierten für ihre Heimat; • lernen albanische Symbolfiguren der Geschichte und der menschlichen Zivilisation kennen (von den Heiligen Jeronim, Flori und Lauri, dann Skënderbeu bis zur Mutter Teresa und I.Kadare);
4.KULTUR UND GESELLSCHAFT	<ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten archäologischen Vorkommen, kulturelle und historische Denkmäler, religiöse Denkmäler in meiner Heimat. • Die albanische Sprache als älteste Sprache in Balkan und Europa-indoeuropäische Sprache. • Die albanische Volksmedizin in der Geschichte. • Die albanischen Gewohn- und Verhaltensrechte (Kanuni i Skënderbeut, Kanuni i Lekë Dukagjinit usw.). • Mein Volk, in drei Religionen, Beispiel der geistigen und kulturellen Toleranz und des Wohls. • Albanische Sportler, Künstler und bekannte Schöpfer. 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt und vergleicht die Vorkommen und wichtigsten archäologischen Denkmäler in ihrer Heimat; • lernt und versteht die Entwicklung der albanischen Sprache und die der Sprache des Wohnsitzstaates; • beurteilt die Rolle und Wichtigkeit der albanischen Volksmedizin in der Vergangenheit und heute; • lernt und versteht die Organisation des Gewohnheitsrechts der Albaner, und besprechen die Vor- und Nachteile; • lernt die Haupteigenschaften der drei Religionen der Albaner kennen, und schätzt die Religionstoleranz als nationaler Anerkennungswert ; • lernt einige der bekanntesten albanischen Sportler, Künstler und Schöpfer, die in der Welt-Kunst, Kultur und Sport berühmt sind.
5.EINE WELT FÜR ALLE	<ul style="list-style-type: none"> • der Beitrag der Albaner für Zusammenarbeit und Integration auf der Welt. • Die Illyrer Zivilisation, ein Beitrag 	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilt den Beitrag der Albaner für die internationale Integration; • beurteilt und schätzt die

	<p>für die antike europäische Kultur.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skënderbeu, der Verteidiger der europäischen Zivilisation. • Mutter Teresa, Persönlichkeit des menschlichen Humanismus auf der Welt. 	<p>Rolle der Persönlichkeiten des albanischen Volkes in der Geschichte, in verschiedenen Kultur-Wissenschafts-Medizin-Literaturbereich und Welt-Zivilisation allgemein.</p>
--	---	---

6.2.1.Literatur, Historische Lesewerke und andere Quellen /Vorschlag/

6.2.1.1.Historische –literarische Lesewerke

Erste Niveaustufe (kl.I-III)	Zweite Niveaustufe (kl.IV-VI)	Dritte Niveaustufe (kl.VII-IX)
1. Odhise Grillo, <i>Skënderbeu</i> (me figura)	1 . Frederik Reshpja, <i>Legjenda e Arbrit</i> 2 . Odhise Grillo, <i>Historia e Skënderbeut</i> , botoi: Dituria, Tiranë 3 . O. Grillo, <i>Dy Batot dhe Zana e Ilirisë</i> (me figura) 4 . O. Grillo, <i>Oso Kuka në kullë të barotit</i> (me figura) 5 . Odhise Grillo, <i>Prite, prite Azem Galicën</i> (me figura) 6 . Ismail Kadare, <i>Kështjella</i> (me figura)	1 . Marlin Barleti, <i>Skënderbeu</i> 2 . Sabri Godo, <i>Skënderbeu</i> 3 . Sabri Godo, <i>Ali Pashë Tepelena</i>

6.2.1.2. Literatur und andere Quellen

Allgemein- Literatur	Internetquellen
1. Bücher und andere Lernmaterialien die anhand dieses Lehrplans ausgefertigt werden. 2. Bücher und andere Lernmaterialien die im Kosovo und in Albanien für Klasse 1 –9 angewendet werden. 3. Neritan Ceka, Muzafer Korkuti, <i>Arkeologjia</i> , Tiranë, 1993 4. Muzafer Korkuti, <i>Parailirët, Ilirët, Arbërit – histori e shkurtër</i> , Tiranë 2003 5. Aleksandër Stipçeviq, <i>Ilirët</i> , Prishtinë, 1980 6. Karl Pach, <i>Ilirët</i> , Tiranë, 2000 7. Edit Durham, <i>Brenga e Ballkanit dhe vepra të tjera për Shqipërinë dhe shqiptarët</i> , Tiranë,1998 8. August Boppe, <i>Napoleoni dhe Ali Pasha</i> , Tiranë,1999 9. Renco Falaski, <i>Ismail Qemali</i> , Kujtime, Tiranë	1 . www.albasoul.com/historia/ 2 . www.albanian.com/information/history/ 3 . www.shqiperia.com/histori/ 4 . www.dadalos.org 5 . www.albmuseum.com (Muzeu Kombëtar Tiranë) 6 . www.imk.gov.al (Instituti i Monumenteve të Kulturës) 7 . www.angelfire.com/dc/madurres (Muzeu Arkeologjik Durrës) 8 . www.beratmuseum.gov.al/muze/Muze.etno.htm (Muzeu Etnografik Kombëtar, Berat) www.dardamedia.com/art (Muzeu Etnologjik Prishtinë)

10. Fatmira Musa, *Isa Boletini*, Tiranë
11. Kristo Frashëri, *Skënderbeu*, Tiranë
12. Noel Malcom, *Kosova, një histori e shkurtër*, Prishtinë, 1998 *Mbreti Zog dhe përpjekjet për stabilitet në Shqipëri*, Bernd Fischer, Tiranë, 1996
13. Shqipëria gjatë Luftës 1939-1945, Tiranë, 2000
14. Jens Reuter, *Shqiptarët në Jugosllavi*, Botimpex, Tiranë, 2003
15. Sami Frashëri, *Shqipëria ç'ka qenë, ç'është e ç'do të bëhet?*, Dija, Prishtinë, 1999
16. Faik Konica, *Shqipëria-kopshti shkëmbor i Evropës Juglindore*,
17. Eqrem Çabej, *Shqiptarët midis Perëndimit dhe Lindjes*, Botoi:Çabej MÇM, Tiranë, 1996
18. Robert Elsie, *Leksiku i Kulturës Popullore Shqiptare, (besime mitologji, fe, doke, rite, festa dhe veçori kulturore)*, botoi Skanderbeg books, Tiranë, 2005
19. Ismail Qemal Vlora, *Kujtime*, botoi Toena
20. Historia e Popullit Shqiptar I, II, Tiranë 2002
21. Historia e Popullit Shqiptar III, Tiranë 2007
22. Bardhyl Musai, *Psikologjia e Edukimit*, Shtëpia botuese: Pegi, Tiranë, 1999.
23. Bardhyl Musai, *Metodologjia e Mësimdhënies*, Tiranë 2003.
24. Grup autorësh: *Aspekte të mësimdhënies së historisë*, Prishtinë, 1997.
25. Grup autorësh, *Metoda të mësimdhënies* (manual për mësuesit e rinj), Botimet Toena, Tiranë, 1999
26. Petrit Muka, *Të mësuarit me objektiva dhe Modeli A-94*, Botoi: Koha, Prishtinë 1997
27. Robert Stradling, *Mësimdhënia e Historisë Evropiane e shekullit 20-të*, botim i Këshillit të Evropës
28. Robert Stradling, *Multiperspektiviteti në mësimdhënien e histories*. (Libër ndihmës për mësuesit), botim i Këshillit të Evropës.

6.3.Erdkunde

ERSTE NIVEAUSTUFE (KL.I-III)		
Themeneinheiten	Lehrinhalte	Lernziele
1.MEINE IDENTITÄT	<ul style="list-style-type: none"> • Mein Geburtsort (die Wohnung, das Haus, die Straße, der Wohnort, das Dorf/die Stadt, die Region, das Land). • Wo sind meine Eltern, meine Großeltern geboren ?(Wohnort, Dorf/Stadt, Provinz, Region, Stadt) 	Schülerin/Schüler: <ul style="list-style-type: none"> • zählen die geographischen Gemeinsamkeiten (Ähnlichkeiten) und die Besonderheiten(Unterschiede) der Heimat und des Wohnortes auf ; • lernen die physischen – geographischen Eigenschaften der Heimta kennen (Felder, Berge,

	<ul style="list-style-type: none"> Die Wohnorte- albanischen Städte 	<p>Küste);</p> <ul style="list-style-type: none"> verwenden Zeichnungen, Skizzen, Bilder, den Globus und die Landkarte.
2.UNTERRICHT, ARBEIT, SPIELE, FREIZEIT	<ul style="list-style-type: none"> Was arbeiten die Menschen in der Heimat (Tätigkeiten und Berufe)? 	<ul style="list-style-type: none"> lernt über die wirtschaftliche Haupttätigkeit der Bevölkerung in der Heimat, und suchen dabei die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen der Heimat und des Wohnsitzstaates.
3.MENSCHEN IN ZEIT UND RAUM	<ul style="list-style-type: none"> Die Natur und Naturschönheiten der Heimat Die Pflanzen und die Tiere in der Heimat (Ähnlichkeiten und Unterschiede). 	<ul style="list-style-type: none"> finden die gemeinsamen und unterschiedlichen Naturschönheiten, Lebensumfeld und der Naturlandschaften zwischen der Heimat und des Wohnsitzstaates. verwenden Bilder, Landkarten, Zeichnungen und andere Mittel.
4.KULTUR UND GESELLSCHAFT	<ul style="list-style-type: none"> Wohnkultur Feiertage und Feste 	<ul style="list-style-type: none"> nennen einige Familienfeier und Nationalfeiertage.
5.EINE WELT FÜR ALLE	<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Völker, verschiedene Länder Umweltschutz –und Erhaltung und Naturschutz – und Erhaltung 	<ul style="list-style-type: none"> nennen einiger Länder und Völker aus der Welt.

ZWEITE NIVEAUSTUFE (KL.IV-VI)		
Themeneinheiten	Lehrinhalte	Lernziele
1.MEINE IDENTITÄT	<ul style="list-style-type: none"> Der Vergleich der geographischen Eigenschaften der Ortschaften und Provinzen in der Heimat mit dem Ort wo sie leben. Die Bevölkerung in der Heimat. 	<p>Schülerin/Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen die geographischen Eigenschaften (Relief, Klima, Gewässer, Flora und Fauna) des Herkunftslandes mit dem Land wo sie leben. lernen und verstehen die Haupteigenschaften der Bevölkerung im Herkunftsland; finden in der Landkarte die Hauptformen des Reliefs, die Meere, die Flüsse, die Seen, die alten Wohnsiedlungen und die einzigartigen Eigenschaften (die Flussgabelung in Nerodime).
2.UNTERRICHT, ARBEIT, SPIELE, FREIZEIT	<ul style="list-style-type: none"> Die wirtschaftlichen und sozialen Eigenschaften des Herkunftslandes. Besuch der Parkanlagen, des botanischen Gartens und ZOO. 	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen die Wirtschaftstätigkeit des Herkunftslandes und die des Ortes wo sie leben. lernen die Parkanlagen, die botanischen Garten und ZOO-s im Ort wo sie leben und in der Heimat kennen.
3.MENSCHEN IN ZEIT UND RAUM	<ul style="list-style-type: none"> die Migration-Beweggründe und Folgen. 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Haupt-Beweggründe, der

	<ul style="list-style-type: none"> Die Wohnräume und die traditionelle und zeitgenössische Architektur. 	<p>Migrationsbewegungen ;</p> <ul style="list-style-type: none"> finden die Folgen der Migrationsbewegungen ; finden die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede der Wohnräume und der Architektur des Herkunftslandes und des Ortes wo sie leben.
4.KULTUR UND GESELLSCHAFT	<ul style="list-style-type: none"> Sitten, Traditionen, Trachten, Tänze und Lieder aus der Heimat. Die Unterschiede in der Sprache, Religion und Kultur der Völker aus der Heimat und dem Wohnort. 	<ul style="list-style-type: none"> Beschreibt die Eigenschaften der Sprache, Sitten, Traditionen, Religion und Kultur zwischen der Heimat und dem Wohnsitzstaat.
5.EINE WELT FÜR ALLE	<ul style="list-style-type: none"> Umweltkultur 	<ul style="list-style-type: none"> zeigt ausreichende Umweltkultur.

DRITTE NIVEAUSTUFE (KL.VII-IX)		
Themeneinheiten	Lehrinhalte	Lernziele
1.MEINE IDENTITÄT	<ul style="list-style-type: none"> Die geographische Lage der Heimat im regionalen, europäischen und globalen Kontext. Die albanischen Naturperlen: Brezovia, die Scharr Berge, die Flussgabelung in Nerodime, die Wasserfälle in Mirusha, die Rugova-Schlucht, die albanischen Alpen, das Adria Meer, das Jon Meer, Butrint, Artana (Novo Berda), die Lura Seen, das Shkodra See, Ohrid See, Prespa See usw. Die Boden- und Untergrundvermögen 	<p>Schülerin/Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> versteht und analysiert die Wichtigkeit der Lage der Heimat in diesem Kontext; erstellt ein argumentierendes Essay für eine dieser Themen; erstellt eine physisch-geographische Landkarte der Heimat (oder ergänzen eine physische Landkarte der Heimat) mit: Reliefformen, Flüsse, Seen, Untergrundvermögen und Hauptstädte der Heimat.
2.UNTERRICHT, ARBEIT, SPIELE, FREIZEIT	<ul style="list-style-type: none"> die wirtschaftliche Entwicklung der Heimat. Die wirtschaftlichen Ähnlichkeiten und Unterschiede der Heimat im Vergleich zu der Region, Europa und den globalen Entwicklungen. 	<ul style="list-style-type: none"> kennt und lernt die Ähnlichkeiten und Unterschiede der Heimat und des Wohnsitzstaates.
3.MENSCHEN IN ZEIT UND RAUM	<ul style="list-style-type: none"> Vor- und Nachteile der Migration, früher und heute. Der Migranten-Beitrag in der wirtschaftlichen Entwicklung der Heimat. 	<ul style="list-style-type: none"> argumentiert über die Vor – und Nachteile, indem sie/er Angaben aus verschiedenen Quellen verwenden ; erstellt Grafiken und Diagramme aus den statistischen Aufsätzen über die Einwohnerzahl, natürlichen Bevölkerungsanstieg; die Geschlechts- Alters-Wirtschafts- und Nationalstruktur usw.
4.KULTUR UND	<ul style="list-style-type: none"> authentische Ethno- Kultur 	<ul style="list-style-type: none"> erkennt die authentischen

GESELLSCHAFT	(authentische Beschichtungen und ethnische, moralische Merkmale ; Besa, Versprechen).	Eigenschaften der Albaner im Kontext der Identifizierungseigenschaften.
5.EINE WELT FÜR ALLE	<ul style="list-style-type: none"> • Meine Heimat auf dem Planet Erde und mein Beitrag dafür. 	<ul style="list-style-type: none"> • lernt die Pflichten der Menschen und der Behörden der Heimat im Rahmen der Globalisierung.

6.3.1. Literatur- und Quellenverzeichnis

<i>Lernquellen in Lernbücher und andere Mittel</i>	<i>Internetquellen</i>
<p>1.Andere Lerntexte und Lernmaterialien die auf Grund dieses Lehrplan erstellt werden.</p> <p>2.Der Schulglobus mit CD, "Albas", Tiranë-Tetovë-Prishtinë, 2005</p> <p>3.Der Schulglobus</p> <p>4.Die physische, politische und wirtschaftliche Landkarte von Balkan, Kosovo, Albanien, Mazedonien</p> <p>5.Bilder, Plakate, Tabellen, Grafiken, Diagramme, Graphen-Kegel, digitale-elektronische Mittel usw.</p> <p>6.Muka Petrit, <i>Të mësuarit me objektiv dhe modeli A-94</i>, „Eureka“, Tiranë, 1995</p> <p>7.Bardhyl Musai, <i>Ndërtimi i testeve me zgjedhje</i>, Onufri, Elbasan, 1994</p> <p>8.Harta fizike e Kosovës, "Gjoka" Vlorë, 2007</p> <p>9.Harta fizike e Ballkanit, „Gjoka“ Vlorë, 2007</p> <p>10.Harta fizike e Shqipërisë, „Gjoka“ Vlorë, 2002</p> <p>11.Aspekte të mësimdhënies së gjeografisë, Tiranë, 1995</p> <p>12. Bücher und andere Mittel die im Kosovo und Albanien für Klasse I-9 angewendet werden.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. www.kosovo-mining.org 2. www.cia.gov/cia/publications/factbook/ 3. www.wikipedia.org 4. http://encarta.msn.com/encnet/refpages/search.aspx?q=kosovo 5. http://www.britannica.com/search?query=kosovo 6. http://www.albaniantourism.com 7. http://shqiperia.com

6.2.Kunst

ERSTE STUFE (I - III Klasse)		
Themeneinheiten	Lehrinhalte	Lernziele
<p>1</p> <p>MEINE IDENTITÄT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Autoporträt • Familienstamm • Umwelt • Heimat (Wappen, Flagge) 	<p><u>Schülerinnen/Schüler:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bringen die Merkmale ihres Autoportrait und dass deren Familienangehörigen mit verschiedenen visuellen Mitteln und Techniken zum Ausdruck; • Malen und modellieren verschiedene einfache Sachen und Aussichten aus deren Umwelt und Heimat mit Einsatz von verschiedenen entsprechenden Mittel.
<p>2.</p> <p>LERNEN, ARBEIT, SPIEL UND FREIZEIT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schule in der Heimat • Spiele in der Heimat • Verzierungen, Handwerk und Arbeitstätigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Äussern sich in kreativer Art in einfachen Formen mit den ausgewählten Materialien und Mitteln prehen në mënyrë kreative në forma të thjeshta me mjete e materiale të zgjedhura
<p>3.</p> <p>MENSCHEN IN RAUM UND ZEIT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Menschen meines Landes • Natur meines Landes in den Jahreszeiten • Beliebter Albanischer Sportler 	<ul style="list-style-type: none"> • Porträtieren in einfachen Formen und mit verschiedenen Mitteln Personen oder einfache Menschen aus ihrer Heimat; • Erstellen eine Landschaft mit motiven aus ihrer Heimat; • Lernen über hervorragende Albanische Künstler (3) von Portraits und Landschaften
<p>4.</p> <p>KULTUR UND GESELLSCHAFT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Albanische traditionelle Bekleidung • Traditionelle Albanische Objekte • Abbildungen mit motiven von Albanischen Märchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion über eine hervorragende.... mit Motiven aus den verwandten Themen; • Malen und modellieren mit Motiven aus diesen Themen
<p>5.</p> <p>EINE WELT FÜR ALLE</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verschieden und gleich • Glückwünsche an einen Freund in der Heimat 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausdrücken sich mit verschiedenen Formen und Techniken über dieses Thema, immer mit einem uneigennütigen und Patriotischem Hintergrund

ZWEITE STUFE (IV – VI Klasse)

Themeneinheiten	Lehrinhalte	Lernziele
<p align="center">1. MEINE IDENTITÄT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Autoporträt • Ausgewähltes Porträt aus der Familie oder Freundeskreises • Familienfotos • Albanische Burg • Panorama mit Motiven aus dem Leben in der Heimat 	<p><u>Schülerinnen/Schüler:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen Autoporträte und Porträte deren Familienangehörigen; • Erstellen eine Zusammenfassung/Album mit alten Fotos aus deren Familienkreis; • Malen und Fotografieren von Ansichten mit motiven aus deren Familie und dem Leben in der Heimat; • Diskutieren über deren Kreationen.
<p align="center">2. LERNEN, ARBEIT, SPIEL UND FREIZEIT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verschieden Werke Albanische Künstler. • Besuch einer Galerie, Museum oder in einem Atelier eines Künstlers. • Geschenk an einem Freund (Mosaik mit kombinierten Materialien mit Albanischen Motiven). 	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen, beschreiben und kommentieren Werke bedeutender Albanischer Künstler, und vergleichen sie mit den Künstlern in dem Land in dem sie Leben (die Schüler); • Drücken sich kreativ aus über die verwendeten Techniken bei den erstellten Arbeiten.
<p align="center">3. MENSCHEN IN RAUM UND ZEIT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der traditionellen Albanischen Bekleidung (Rugova, Hasi, Tropoja, Tetova, Gjirokastra...) • Winterliche Landschaft aus der Heimat. • Vergangenheit und Zukunft meines Volkes (Ich bin mein Land!). • Herrliche Figur des Skenderbeu etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Drücken sich mit Farben und anderen Arbeitsmitteln in ihren Arbeiten über diese Themen aus; • Malen oder modellieren gemäss ihren Interessen und individuellen Fähigkeiten ein Werk über den Volksheld.
<p align="center">4. KULTUR UND GESELLSCHAFT IN BEWEGUNG</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unsere Mutter Theresa, Mutter aller Kinder der Welt. • Veranschaulichung eines tradiotionellem Albanischem Märchen. • Flaggen und Länder. • Traditionelle Verzierungen. • Zeichen (Logo, Wappen) einer Sportmannschaft oder einer anderen Organisation in der Heimat. 	<ul style="list-style-type: none"> • Skizzieren ihre Ideen und vervollständigen sie mit verschiedenen Mitteln und Techniken; • Erstellen in verschiedener Art und Weise Werke bei Verwendung von traditionellen Verzierungsmethoden; • Erstellen Zeichen, Logos, Wappen oder andere Werke bei Verwendung von verschiedenen Techniken der Visuellen Kultur, einschliesslich der Multimedialen Technik
<p align="center">5. EINE WELT FÜR ALLE</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umwelt und unsere Gesundheit. • Unser Planet und unser Leben auf ihm. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen mit verschiedener Methode und Technik Skizzen und andere Werke die sich mit diesem Thema beschäftigen.

DRITTE STUFE (VII – IX KLASSE)

Themeneinheiten	Lehrinhalte	Lernziele
<p style="text-align: center;">1. MEINE IDENTITÄT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mein Album • Porträt eines/er Dorfbewohners/rin. • Meine Heimat • Glückwunschsreiben für meine Familie in der Heimat 	<p><i>Schülerinnen/Schüler:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen zu diesen Themen in unabhängiger Weise bei Verwendung von verschiedenen Techniken; • Erstellen ein Portfolio (Album) von Werken bestimmter Themen.
<p style="text-align: center;">2. LERNEN, ARBEIT, SPIEL UND FREIZEIT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer Galerie, Kunstmuseum oder in einem Atelier eines Künstlers. • Erlernung von verschiedenen Werken von Albanischen oder Internationalen Künstlern. • Ansichten und Pläne mit Motiven aus der Heimat (zB. Modellierung in Miniatur einem wichtigen Platzes in der Heimat). • Volksspiele 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommentieren die Werke Albanischer und Internationaler Künstler, und vergleichen Werte und verwendete Techniken; • Drücken sich unabhängig mit ausgewählten Materialien aus.
<p style="text-align: center;">3. MENSCHEN IN RAUM UND ZEIT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Traditionen und Gewohnheiten in der Heimat • Albanische Tänze. • Albanische Natur. • Zukunft und meine Heimat. 	<ul style="list-style-type: none"> • Äussern kreative Umsetzung im Anklang zu anderen Historisch-Kulturellen Kenntnissen aus ihrer Heimat und ihrem Wohnort; • Analysieren Werke und äussern sich mit Farben und anderen Arbeitsmitteln in ihren Kreationen aus.
<p style="text-align: center;">4. KULTUR UND GESELLSCHAFT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Albanische visuelle Kultur in der Geschichte. • Kritische Beschreibung aus einem Besuch einer Statue. • Poster mit dem Thema "Schönheiten meiner Heimat". • Lösungskonzept und Grafik eines Logos (Markenzeichen). • Albanische Künstler und ihre Anerkennung auf der Welt: Ibrahim Kodra, Alush Shima, Daut Berisha, Gjelosh Gjokaj, Ymer Shaqiri, Shefqet Emini, Shyqri Gjurkaj, Sisel Xhafa etc. • Panorama albanischer Küstenstädte. • Im Innern der Marmorhöhle in Kosovo (Gadime). • Motiv aus einem Dorf (Aquarell). • Projekt zur Sensibilisierung der Aufmerksamkeit für eine saubere Umwelt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen die Figurativen Kreationen von berühmten Albanischen Künstlern und denen die nahe ihres Wohnortes kreieren; • Stellen Artistik an den Werken der Massenkommunikation fest und lösen grafisch die Markenzeichen jener Institutionen; • Analysieren, Beschreiben und Kommentieren bedeutende Albanische Kunstwerke.
	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> •
<p style="text-align: center;">5.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Figurative Gestaltung aus den globalen Themen mit gegenseitiger Abhängigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentieren Ideen und Kreationen basierend auf den globalen Themen, die klare Botschaften zu Verbindungen

EINE WELT FÜR ALLE	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst verbindet Völker. • Eine Welt für alle. 	zwischen Menschen tragen; <ul style="list-style-type: none"> • Erlangen Gesamtwissen aus den analysierten Werken und konzeptieren universelle Ideen für ähnliche Kreationen.
---------------------------	--	--

6.4.1. Katalog der figurativen Werke und anderen zusätzlichen Quellen (Vorschläge)

	Erste Stufe (I-III Klasse)	Zweite Stufe (IV-VI Klasse)	Dritte Stufe (VII-IX Klasse)
Figurative Werke und Autoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Adem Kastrati, <i>Motiv nga fshati (Motiv aus dem Dorf)</i> 2. Alush Shima, <i>Horizonti i kaltër (Der blaue Horizont)</i> 3. Agim Çavdarbasha, <i>Sofra (Esstisch)</i> 4. Shyqri Nimani, <i>Mbrojeni natyrën (Beschützt die Natur)</i> 5. Simon Shiroka, <i>Lojërat popullore shqiptare (Albanische Volksspiele)</i> 6. Agim Rudi, <i>Plisat (Plisat – Albanische Kopfbedeckung)</i> 7. Musa Klaveshi, <i>Gongje për Gongjen (Gongje per Gongjen)</i> 8. Vehap Kokalari, <i>Prite, prite Azem Galicën (Erwarte Azem Galica)</i> 9. Nimona Lokaj, <i>Pishat e Deçanit (Die Kiefer von Deqan)</i> 10. Vilson Kilica, <i>Peisazh nga Myzeqeja (Landschaft aus der Myzeqe)</i> 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zef Shoshi, <i>Isa Boletini me trimat (Isa Boletini und seine Helden)</i> 2. Hyjnesha në fron, (simboli i Prishtinës), <i>Göttin auf ihrem Thron, (Wappen von Prishtina)</i> 3. Zef Kolombo, <i>Autoportreti i piktorit (Des Künstlers Autoporträt)</i> 4. Xhevdet Xhafa, <i>Autobiografia (Autobiographie)</i> 5. Muslim Mulliqi, <i>Hamalli (Der Belader)</i> 6. Sali Shijaku, <i>Mic Sokoli</i> 7. Ismet Jonuzi, <i>Kënga e Rexhes (Rexhas Lied)</i> 8. Kole Idronemo, <i>Dasma shkodrane (Die Shkodranische Hochzeit)</i> 9. Esat Valla, <i>Nusja (Die Braut)</i> 10. Rexhep Goçi, <i>Ura e Shejtë (Die heilige Brücke)</i> 11. Violeta Xhaferi, <i>Drenicakja (Die Drenicake)</i> 	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Andrea Kushi, <i>Plaku me shkop (Der alte Mann mit dem Stock)</i></u> 2. <u>Abdurrahim Buza, <i>Dasëm me flamur (Hochzeit mit einer Flagge)</i></u> 3. <u>Odhise Paskali, <i>Busti i Skënderbeut (Büste des Skenderbeu);</i></u> 4. <u>Janaq Paço, <i>Statuja e Skënderbeut në Prishtinë (Die Skenderbeu Statue in Prishtina)</i></u> 5. <u>Rexhep Ferri, <i>Shëtitesit e lodhur (Die erschöpften Wandler)</i></u> 6. <u>Gjelosh Gjokaj, <i>Vija e kuqe (Der rote Strich)</i></u> 7. <u>Nebih Muriqi, <i>Peizazh (Landschaft)</i></u> 8. <u>Engjëll Berisha, <i>Shqiponjat e përqafluara (Die umarmenden Adler)</i></u> 9. <u>Ismet Jonuzi, <i>Skulpturë (Skulptur)</i></u> 10. <u>Afrim Spahiu, <i>Pa titull /fotografi/ (Ohne Titel, Photos)</i></u> 11. <u>Shyqri Nimani, <i>Universiteti i Prishtinës (Universität Prishtina)</i></u> 12. <u>Thomas Philips, <i>Bajroni</i></u>

			<p><i>me veshje (Bajron mit Kleidung) shqiptare</i></p> <p>13. <u>Abdurrahim Buza</u>, <i>Refugjatët (Die Flüchtlinge)</i></p> <p>14. <u>Ibrahim Kodra</u>, <i>”Shqiperia fantastike”(cikli Muziktarët”)</i> (<i>Fantastisches Albanien, Zyklus Musiker</i>)</p> <p>15. <u>Abdurrahim Buza</u>, <i>Kuvendi i Lidhjes Shqiptare te Prizrenit (Versammlung der Albanischen Liga von Prizren)</i></p>
<p><i>Zusätzliche Quellen für den Schüler und Lehrer</i></p>		<p>1. Texte und andere Unterrichtsmittel die laut diesem Kurrikulum erstellt werden</p> <p>2. Alle aktuellen Auflagen der Texte und anderen Unterrichtsmittel in Albanien und Kosovo (1–9 Klasse)</p> <p>3. www.art.albnet.com</p> <p>4. www.artankand.com</p> <p>5. www.kosovaart.com</p> <p>6. http://www.albanianarts.com/aart/</p>	

6.2. Musik

I. STUFE (I-III KLASSE)		
Thematische Zusammenfassung	Lehrinhalt	Erwartete Ergebnisse
<p>1.</p> <p>MEINE IDENTITÄT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ich singe für mich, meine Familie und meine Heimat. • Ich höre die Musik die mir gefällt. • Die Lieder meines Volkes. 	<p><i>Schülerinnen/Schüler:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können einige Lieder die sie gelernt haben singen; • Drücken sich über ihren Eindruck über die angehörte Musik aus; • Singen und wiederholen einige berühmte Volkslieder.
<p>2.</p> <p>LERNEN, ARBEIT, SPIEL UND FREIZEIT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ich singe der Schule, der Lehrerin/dem Lehrer, der Arbeit. • Unsere Volksspiele. • Ich höre mir Musik in der Freizeit an. 	<ul style="list-style-type: none"> • Können nach individuellem Wissen singen; • Interpretieren einige erlernte Zählungsspiele; • Erinnern sich an einem Element der musikalischen Werke die sie angehört haben.
<p>3.</p> <p>MENSCHEN IN RAUM UND ZEIT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Albanische Musik in verschiedenen Ländern. • Berühmte Albanische Sänger und Künstler. 	<ul style="list-style-type: none"> • Können die regionalen Albanischen Lieder von der Region sie her sind; • Kennen einige berühmte albanische Künstler und Sänger (abhängig von der Musik die sie anhören).
<p>4.</p> <p>KULTUR UND DIE</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Musik ist unser Begleiter bei unseren Festen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen festliche Musik; • Interpretieren irgendein Lied mit

GESELLSCHAFT		festlichen Charakter; <ul style="list-style-type: none"> • Diskutieren über die Musik die sie bei ihren Familienfesten begleitet.
5. EINE WELT FÜR ALLE	<ul style="list-style-type: none"> • Mit der Musik verständigen wir uns leicht. • Die selben Lieder in verschiedenen Sprachen 	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen fest dass die Musik ein Mittel zur Kommunikation zwischen Menschen ist; • Erkennen dass es Lieder gibt die von allen Völkern in verschiedenen Sprachen gesungen werden, und kennen eine solches Lied.

II STUFE (IV-VI KLASSE)

Thematische Zusammenfassung	Lehrinhalt	Erwartete Ergebnisse
1. MEINE IDENTITÄT	<ul style="list-style-type: none"> • Albanische Musik geht aus dem Herzen Volkes hervor • Albanische musikalische Kunst mit Patriotischem Charakter • Patriotische Lieder 	<i>Schülerinnen/Schüler:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheiden die Elemente die die Volksmusik ausmachen (Rhythme, Melodien); • Singen einige berühmte Volkslieder; • Kennen einige berühmte Musikalische Kunstwerke mit Patriotischem Motiven.
2. LERNEN, ARBEIT, SPIEL UND FREIZEIT	<ul style="list-style-type: none"> • Musik auf der Schule • Musik in der Familie • Musik in der Freizeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Unterscheiden Musik zum edukativen Zweck die in der Schule unterrichtet wird und Musik die in der Freizeit zur Unterhaltung angehört wird; • Kennen vergleichende Beispiele zu diesen beiden Arten; • Interpretieren einige der gelernten Lieder; • Drücken sich verbal oder schriftlich über die Musik die in ihren Familien kultiviert wird
3. MENSCHEN IN RAUM UND ZEIT	<ul style="list-style-type: none"> • Berühmte Künstler und Sänger der artistischen Albanischen Musik • Berühmte Sänger der Volksmusik 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennen einige berühmte Künstler und Sänger der artistischen Albanischen Musik; • Kennen einige berühmte Sänger der Albanischen Volksmusik
4. KULTUR UND GESELLSCHAFT	<ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Tradition, Volkslieder und Tänze; Rugova Tanz, Der Adler Tanz, Männertanz, Frauentanz von verschiedenen Regionen. • Volksinstrumente; <i><u>ciftelia, sharkia, fyelli, dajrja (defi), daullja e madhe (tupani) etj.</u></i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und unterscheiden einige von den Instrumenten der Volksmusik; • Kennen einige bekannte Albanische Tänze
5. EINE WELT FÜR ALLE	<ul style="list-style-type: none"> • Musik der Welt – Welt der Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen wie wichtig die Musik für alle Menschen der Welt ist; • Verstehen dass die Welt der Musik sehr gross, breit und verschieden ist.

I. STUFE (VII-IX KLASSE)		
Thematische Zusammenfassung	Lehrinhalt	Erwartete Ergebnisse
1. MEINE IDENTITÄT	<ul style="list-style-type: none"> Albanische Musik – ausgeprägtes Element der Volksidentität 	<p><i>Schülerinnen/Schüler:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Beziehen sich über die Rolle der Musik als Bestandteil der Volksidentität; Singen einige der berühmtesten albanischen Lieder; Kennen einige berühmte musikalische Kunststücke die die artistische albanische Musik würdig repräsentieren
2. LERNEN, ARBEIT, SPIEL UND FREIZEIT	<ul style="list-style-type: none"> Professionelle musikalische Bildungseinrichtungen in der Heimat Musikalische Aktivitäten in der Schule und der Gemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Kennen und vergleichen die musikalische Bildung in deren Heimat mit der in den Ländern wo sie leben
3. MENSCHEN IN RAUM UND ZEIT	<ul style="list-style-type: none"> Albanische Musik in Jahrhunderten Musik die den Helden und albanischen berühmten Personen gewidmet wurde 	<ul style="list-style-type: none"> Diskutieren und kennen die Hauptelemente der Albanischen Musik nach dem Historischen Aspekt; Singen Lieder und kennen Musikstücke die den Helden und albanischen berühmten Personen gewidmet wurde.
4. KULTUR UND GESELLSCHAFT	<ul style="list-style-type: none"> Musik – Indikator der Albanischen Kultur Festivale und musikalische Ereignisse Albanische Oper Albanisches Ballet Filmmusik 	<ul style="list-style-type: none"> Erkennen und vergleichen die aktuellen Entwicklungen in der Musik, Opera und Ballet in ihrer Heimat und in den Länder wo sie leben; Kennen einige grosse Festivale der verschiedenen Arten von Musik in ihrer Heimat; Kennen einige Hauptelemente der Entwicklung der albanischen Oper; Hören sich verschiedene charakteristische Beispiele der Musik in allen Arten an
5. EINE WELT FÜR ALLE	<ul style="list-style-type: none"> Musik eine universelle Sprache der Menschheit Berühmte albanische Musik auf der Welt (Inva Mula-soprano, Tedi Papavrami-violinist, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> Besprechen die Rolle der Musik in der Kultur und der Gesellschaft; Erwähnen irgendein musikalisches Kunstwerk das in der ganzen Welt mit Entzücken gehört wird; Kennen berühmte albanische Interpreteure der Musik auf der Welt

6.2.1. Katalog der musikalischen Beispiele zum anhören, singen und interpretieren

Thematische	Erste Stufe (I-III Klasse)	Zweite Stufe (IV-VI Klasse)	Dritte Stufe (VII-IX)
--------------------	-----------------------------------	------------------------------------	------------------------------

Zusammenfassung			Klasse)
<p style="text-align: center;">1.</p> <p style="text-align: center;">MEINE IDENTITÄT</p>	<p>Lieder und Melodien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hymne der Flagge</i> (zum anhören und singen) • <i>Për mëmëdhenë</i> – patriotike (Für die Heimat - patriotische) • F. Ibrahim, <i>Fjala “Nënë”</i> (Das Wort Mutter) • <i>V’lla i dashur</i> - kanon i njohur i shqipëruar (Geliebter Bruder – berühmter kanon) • M. Piperku, <i>Shoku im</i> (Mein Freund) • D. Rudi, <i>Dy duar, tre fëmijë</i> (Zwei Hände, drei Kinder) • M. Piperku, <i>Topi i Gencit</i> (Gencis Ball) • F. Shubert, <i>Nina nëna</i> (e shqipëruar) - Babylied <p>ZUM ANHÖREN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • F. Beqiri, <i>Ninulla</i> (piano) (Babylied) • F. Ibrahim, <i>Tokatë</i> (piano) (Ländereien) • Tish Daija, <i>Balerina e vogël</i> (për piano) (Die kleine Balerina) • R. Rudi, <i>Pasaporta e dacist</i> (korale për fëmijë) (Dacis Pass) • M. Kacinari, <i>Fyelli i bariut</i> (piano) (Die Flöte des Schäfers) • P. Gaci, <i>Për ty atdhe</i> (këngë) (Für dich Heimat - Lied) 	<p>INTERPRETATION:</p> <p>Lieder und Melodien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Alfabeti shqip</i> (patriotike), Albanischer Alphabet (patriotisch) • M. Piperku, <i>Nëna Tereze</i> (Mutter Theresa) • A. Bektashi, <i>Vjosa</i> • P. Badivuku, <i>Duar të arta ke</i> (Du hast goldene Hände) • R. Dhomi, <i>Pse jemi të ndarë?</i> (Wieso sind wir getrennt?) • A. Gavazi, <i>Atdheu</i> (Heimat) <p>ZUM ANHÖREN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Z. Ballata, <i>Nënës</i> (kor) (Der Mutter - Chor) • A. Mula, <i>Kënga e gjyshes</i> (Lied der Grossmutter) • L. Antoni, <i>Çorapet e burrit</i> (këngë korale) (Des mannes Socken – Choral) • F. Ibrahim, <i>Rapsodia shqiptare</i> (orkestrale) (Albanische Rapsodie. Orkestrale) • R. Rudi, <i>Një kokë, një tokë</i> (korale) (Ein Kopf, ein Land - Choral) 	<p>INTERPRETATION:</p> <p>Lieder und Melodien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • P. Gaci, <i>Për ty atdhe</i> (Für dich, Heimat) • <u>Cesk Zadeja, Asaman o trandofili çelës</u> • Franc Abt, <i>Lulja e fshehur</i> (dyzërëshe e shqipëruar) (Versteckte Blume - Zwestimmig) • S. Gjinali, <i>Mëma</i> (Mutter) <p>ZUM ANHÖREN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • V. Gjini, <i>Vashë me sytë e zi</i> (korale) (Mädchen, mit den schwarzen Augen - Choral) • Akil Koci, <i>Kënga e Rexhes</i> (korale) (Rexhas Lied - Choral) • Lorenc Antoni, <i>Valle shqiptare</i> (orkestrale) (Albanische Tanz - Orkestrale) • R. Mulliqi, <i>Simfonia Nr. 2 kosovare</i> (2. Kosovarische Sinfonie)
<p style="text-align: center;">2.</p> <p style="text-align: center;">LERNEN, ARBEIT, SPIEL UND FREIZEIT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>F. Beqiri, Zilja jonë</u> (<u>Unsere Glocke</u>) • <u>M. Basha, Gëzimi i shkollës</u> (<u>Die Freude der Schule</u>) • <u>Sh. Ishmaku, Are, are abetare</u> • <u>T. Daia, Simfonia e kafshëve</u> (<u>Sinfonie der Tiere</u>) • <u>N. Kaba, Mësuesja ime</u> (<u>Meine Lehrerin</u>) 	<p>INTERPRETATION:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>L. Dizdari, Fluturojmë të dy tok</u> • <u>Sh. Krypa, Lule për mësuesen</u> • <u>V. Beqiri, Bicikleta</u> • <u>M. Piperku, Lamtumirë</u> <p>MUSIK HÖREN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>E. Rizvanolli, Skerco</u> • <u>F. Ibrahim, Marche a-mol</u> • <u>KAPSAMUN, Ëndërrime</u> 	<p>INTERPRETATION:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Xh. B. Pergolezi, Lulja e bukur</u> (e shqipëruar) • <u>Të gëzojmë</u> (qytetare) • <u>L. V. Bethoven, Gjumi i natës</u> (e shqipëruar) <p>MUSIK HÖREN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>T. Daija, Suitë</u> • <u>B. Shehu, Lepuri me pesë këmbë</u> (muzikë për film)

	<p><u>Musikalische Spiele/Rhythmische Vorträge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kommt, machen wir den Kreis Ejani ta bëjmë kollanin,</u> • <u>Vajzat, kajzat</u> • <u>Moj buburrec</u> • <u>Laja, laja etj.</u> • <u>Po nget lepuri hop, hop, hop</u> <p><u>MUSIK HÖREN:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>T. Harapi, Vallja e xhuxhave</u> • <u>Peci, Kecat dhe ujku (balet)</u> 	<p><u>Lojëra muzikore/ligjërime ritmike:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Ejani flutura, vasha të bukura</u> • <u>Lakuriqi natën</u> • <u>Shoqe eja të kërcejmë</u> • <u>Loja e shqiponjave</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Gj. Gjevelekaj, Impresione për orkestër</u>
<p>3. MENSCHEN IN RAUM UND ZEIT</p>	<p><u>INTERPRETATION:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>M. Oafleshi, Prishtina</u> • <u>I. Hoxha, Ora</u> • <u>I. Hoxha, Marsi</u> • <u>Z. Ballata, Dimri</u> • <u>P. Badivuku, Lulet në mars</u> • <u>Goca e Preshevës (popullore)</u> • <u>B. Mulliqi, Rik, rik, rik</u> • <u>G. Avrazi, Atdheu</u> • <u>S. Gjinali, Stinët, muajt e ditët</u> <p><u>MUSIK HÖREN:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>M. Kacinari, Drandofilja e vogël</u> • <u>P. Gaci, Koncert për violinë e orkestër (koha e III)</u> <p><u>LIGJËRIME RITMIKE:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Flutur, flutur zonjë e bukur</u> • <u>Mori lulja e linit (popullore)</u> 	<p><u>INTERPRETATION:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Për mëmëdhenë (patriotike)</u> • <u>R. Rudi, Sa pyje male</u> • <u>B. Mulliqi, Pushimet dimërore</u> • <u>Ja, iku dimri (zvicëranë e shqipëruar)</u> • <u>R. Sokoli, Balonat</u> • <u>F. Seli, Këngë e cicërime</u> • <u>M. Piperku, Zogitë dhe flatrat</u> <p><u>Volkslieder:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Popullore, A kanë uj'ato burime (9/8)</u> • <u>Popullore, Po shkon goca me korr' n'arë (7/8)</u> • <u>Popullore, Rrush i kuq (9/8)</u> • <u>Popullore, Kënga e ftujkes</u> • <u>Mora rrugën për Janinë</u> • <u>Erdhi prilli</u> <p><u>MUSIK HÖREN:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>R. Mulliq, Akuarelet e Prizrenit</u> • <u>M. Menxhiqi, Oratoriumi: Homazh Nenës Terezë</u> • <u>C. Zadeja, Simfonia nr. 1</u> • <u>F. Ibrahim, Koncert për violonçel dhe orkestër</u> • <u>F. Beqiri, Sonata për klarinetë e piano</u> 	<p><u>INTERPRETATION:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>M. Piperku, Pranvera në Prishtinë</u> • <u>Kroi i fshatit tonë (qytetare)</u> • <u>P. Jakova, Dielli ka prendue (aria nga opera "Mrika")</u> • <u>S. Spahiu, Pamje vjeshte</u> • <u>L. V. Bethoven, Muzgu (e shqipëruar)</u> • <u>K. Trako, Drini plak</u> <p><u>MUSIK HÖREN:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>R. Mulliqi, Baresha (kompozim në frymën popullore, interpretuar nga N. Pagarusha)</u> • <u>F. Beqiri, Poema dramatike "Skënderbeu"</u> • <u>Prenk Jakova, aria nga opera "Gjergj Kastrioti"</u> • <u>Valton Beqiri, Alballkanica për saksofon dhe orkestër hargesh</u>

		<ul style="list-style-type: none"> • <u>V. Gjini, Këngë solo “Letrat”</u> • <u>Limos Disdari, Trio për violinë, violoncel dhe piano</u> • <u>R. Rudi, Afresk arbëresh</u> 	
<p>4.</p> <p>KULTUR UND GESELLSCHAFT</p>	<p><u>INTERPRETATION:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kënga e ditëlindjes (e shqipëruar)</u> • <u>S. Oefa, Kënga jonë në festival</u> • <u>K. Mullai, Mirë se vjen o vit i ri</u> • <u>V. Filaj, Viti i ri</u> • <u>A. Grimci, Një Qershori</u> • <u>Një qemane e vogël</u> • <u>Muzikantët e vegjël</u> • <u>Zilja tring (Jingle Bell - këngë angleze e shqipëruar)</u> <p><u>MUSIK HÖREN:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>M. Kacinari, Suita ilire</u> • <u>Valle shqiptare</u> • <u>Melodi instrumentale shqiptare; orkestrina popullore, veglat e ndryshme muzikore (çifteli, fyell, def etj.).</u> 	<p><u>INTERPRETATION:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kënga e flamurit</u> • <u>Oj lum e lum po vjen Shëngjergji</u> • <u>Popullore, Lul’e kuqe, lul’ bojë pembe (5/8)</u> • <u>U bubu krushqitë tanë (këngë polifonike trizëshe)</u> • <u>Ishin dy kunata (elbasanase)</u> <p><u>MUSIK HÖREN:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>E. Rizvanolli, Suita për piano – Suita dasmore (suita, muzikë kombëtare)</u> • <u>F. Beqiri, Marshi “Ala Turca”</u> • <u>Shpëtim Kushta, Fantazi për violonçel dhe orkestër (muzikë kombëtare)</u> • <u>A. Koci, Oj llokumja (korale)</u> 	<p><u>INTERPRETATION:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>S. Gjoni, Lule borë</u> • <u>Th. Nasi, Vlora o Vlora (patriotike)</u> • <u>Popullore: O po gjeta një bilbil në vesë (7/8)</u> • <u>Dola n’bahçe (nga tradita fshatare)</u> • <u>Njëzetepesë gërsheta (nga tradita qytetare)</u> • <u>Pjesë instrumentale - Valle popullore</u> • <u>Këndon zogu (dyzëshe)</u> • <u>Një baçe me lule (trezëshe)</u> <p><u>MUSIK HÖREN:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>R. Mulliqi, Muzikë nga baleti “Nita”</u> • <u>Z. Ballata, “Jehona nga bjeshkët e Nemuna” (për piano)</u> • <u>K. Trako, Poema simfonike “Vendi im”</u> • <u>E. Rizvanolli, Kuarteti i harqeve</u> • <u>B. Jashari, Pasakalja për orkestër</u> • <u>Këngë korale: „Pak në ëndërr pak në zhgjendërr“</u>
<p>5.</p> <p>EINE WELT FÜR ALLE</p>	<p><u>HÖREN:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>R. Dhomi, Rondo për violonçelë dhe orkestër</u> • <u>B. Mulliqi, Variacione për dy piano</u> <p><u>SINGEN:</u></p> <p><u>L.V. Beethoven, Oda e Gëzimit (tema nga simfonia e IX, e shqipëruar)</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>A. Mula, Valsi i lumturisë (këngë)</u> • <u>Peci, Çast poetik për piano</u> • <u>F. Beqiri, Kuintet frymor</u> • <u>T. Harapi, Poemë për piano dhe orkestër</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Perëndeshë e bukurisë me je (popullore e përpunuar)</u> • <u>M. Mengjiqi, Nënë Terezë lulkurorë (kanon)</u>

6.5.2. Der Katalog der Lernbücher und anderen Materialien

1. Texte und andere Unterrichtsmittel die laut diesem Kurrikulum erstellt werden
2. Bücher des Musikunterrichtes die in Kosovo (I – IX Klasse) und in Albanen verwendet werden
3. Musikalische Beispiele im Internet, wie <http://muzika.albasoul.com/> oder andere Seiten
4. Das CD Album “100 këngët e shekullit”

7. DIDAKTISCH - METODISCHE ANLEITUNG ZUR UMSETZUNG DIESES LEHRPLANES

Die Vielzahl und Vielfalt der kulturellen Bildungsinteressen der Schüler von unterschiedlichem Alter, Niveau, die von anderen sozialen und psychologischen Faktoren abhängen, machen den Unterricht besonders in Sprache und Kultur eine komplexe und schwierige Aktivität, die sehr schwer im Rahmen von Theorien und bekannten Praktiken der Schulung akzeptiert werden kann. So dass in der Praxis, meistens, von einer Bildungstätigkeit jenseits jeglicher Rahmen der formellen Schulung gesprochen wird, die eine interdisziplinäre Vorbereitung und viel Gelehrsamkeit und Kreativität der Lehrer benötigt.

Sicher ist dass das erste was der Lehrer machen müsste um diesen Kurrikulum umzusetzen ist die Feststellung der Kompetenz der Schüler in bestimmten Bereichen. Gemäss dieser Einstufung wählt er dann Inhalte, Mittel, Techniken und Strategien zusammen mit verschiedenen unterstützenden Faktoren (Partner und Subjekte) innerhalb auch ausserhalb der Schule zur Bildung seiner Schüler. Die Methoden und Techniken der Bildung sind sehr vielfältig, wie auch die Stile und Weisen wie die Schüler lernen.

Deshalb kann der Lehrer/Lehrerin während des Unterrichtes verschiedene Formen, Techniken und Bildungsmethoden kombiniert einsetzen. So dass selbst die Komplexität der Bildung eine Didaktisch-Metodische Vielfalt verlangt, daher spielen in konkreten Bedingungen und Umständen, Formen, Unterrichtsmittel und Methoden der Hypermedialen Bildung mit Hilfe des PC (E-Learning) eine besondere Rolle. Werden die in den meisten Fällen gut ausgestatteten Bildungsobjekte in diesem Kontext auf professioneller und kompetenter Art ausgenutzt, sind bessere Ergebnisse zu erwarten.

Da die Anwendung dieses Curriculums in vereinten (kombinierten) Unterrichtsklassen vorgesehen wurde, beziehen sich alle Methoden, Mittel und Arbeitsformen auf einen komplementären interagierenden und integriertem Zugriff, so dass es ermöglicht ein annehmbares Modell zu erschaffen dass die Anforderungen der Kompetenzentwicklung der Schüler ermöglicht, und auch eine Entstehung eines Ambientes die den Anreiz und Attraktivität der Schüler aufweckt, um den Unterricht mehr als Unterhaltung und Spass anzusehen als eine Aufgabe und Verbindlichkeit.

Der Bedarf der Freizeit und die Konkurrenz der kulturellen und unterhaltenden Angebote in der urbanen Gesellschaft steht gegenüber dem Schüler der immer mehr natürliche Bedürfnisse an Spiele, Unterhaltung und Freizeit erstellt, gebraucht einen anderen Zugriff der Lehrer, Eltern und der Umwelt. Die pädagogische Zusammenarbeit zwischen Lehrer und Eltern ist hier erforderlich, insbesondere um einen Ausschluss nicht zu fördern. Um das einfacher zu erklären muss der Schüler die Albanische Schule vermissen, und damit muss der Druck der Eltern oder der anderen Autorität im Minimum stehen. Deshalb muss sich der Lehrer um so mehr bemühen dass er auf einer Seite nicht amtlich, nicht geschlossen und wesentlich nicht so streng ist wie ein Lehrer im konventionalen-kanonischen Sinn, und auf der anderen Seite mehr offen, beliebt mit einem ausreichenden Verständniss der Anforderungen der Kinder auf Spiele und Unterhaltung, bzw. Spielerischem Lernen erscheinen.

Bezüglich der traditionellen Arbeitsformen muss sich lernen in Gruppen (in verschiedengrossen Gruppen), Paaren und Individuell vor der Form der frontalen Lehre stellen.

Unterdessen im Bereich der zu verwendeten Methoden werden die bedeutensten angewendet: Vorführungsmethode (Erläuterung, Vorträge etc.), Methoden der Arbeit mit Text, Konversationsmethode (Diskussion, Debate und Ideenaustausch), Methode der wissenschaftlichen Forschung, etc.

Im Feld der Techniken haben sich in der Praxis folgende Unterrichtstechniken als erfolgreich bewertet:

- Brainstorming (Geistesblitz, Ideenerzeugung) ist sehr effektiv am Anfang jeder Unterrichtsstunde, und hat sich als sehr wirksam bewertet;
- Cluster (Stapel von Ideen oder Gedankenkarte) die beim Schüler den Drang zum denken über ein verschiedenes Thema erweckt und um eine Verbindung zwischen den Fakten herzustellen;
- Insert als interagierendes System des effektivem Denken und Lesen, der in der Regel im Hauptteil verwendet wird und sehr effektiv ist, bei dem sich der Schüler immer aktiv und kritisch auf das gelesene verhält;
- Fünf Verse, hierbei handelt es sich um eine besondere Technik die fünf Strophen hat und die gebrauchten Informationen über dem Hauptthema zusammenfasst;
- Jigsaw (Gruppenpuzzle) ist eine Technik des Lesen in Zusammenarbeit, wobei nicht alle Schüler die gesamte Lehrinheit lesen, sondern bestimmte Schüler sind für bestimmte Bestandteile zuständig.

Und viele verschiedene Methoden wie, *zweiteiliges Tagebuch, Rollenspiele, diskussion die probleme löst, wissen-möchte wissen-habe gelernt, Diskussionsnetz, Venn-Diagramm, freies Schreiben, lernen durch Projekte, externe Forschungsarbeit etc.*, sind gute Voraussetzungen die den Erfolg der Lehrer und der Schüler versprechen.

Der Lehrplan der albanischen Schule für Förderunterricht in der Diaspora besteht aus der integrierten Materie dieser Lehrbereiche: *Albanische Sprache und Literatur, Geschichte, Erdkunde, Visuelle Kunst und Musikkunst*. Innerhalb dieser Schulfächer sind auch verschiedene Lehrgebiete der Albanischen Kultur integriert. Gemäss diesem Lehrplan wird dem Lehrer geholfen sich auf konkrete Themen für die bestimmten Ebenen zu konzentrieren. Allerdings werden in kombinierten Klassen nicht nur die materien dieser Unterrichtsfächer sondern auch die verschiedenen Ebenen dieser kombiniert. Die Verbindungen und Kombinationen können mehrschichtig und mehrplanig sein. Zum Beispiel in der *thematischen Zusammenfassung* ist das Thema *Meine Identität* vorgesehen, die sich in allen Unterrichtsfächern dieses Lehrplanes umgesetzt werden kann. Der Text des Gedichtes von *Asdren – Betimi mbi Flamur (Der Fahneneid)* ist in wirklichkeit Gegenstand dass in allen Fächern verwendet kann:

- im sprachlichen Lehrplan (Schüler: anhören, schreiben, lesen, darbieten, interpretiert textualisch und verbal);
- im literarischen Lehrplan (wird die Figur erlebt, wird unterschieden zwischen Gedicht und Erzählung, wird die Dichtersprache genossen, wird der Geschmack erzogen, wird die relevante Kompetenz entwickelt etc.);
- im musikalischen Lehrplan (anhören, singen und mit einem Musikinstrument interpretiert);
- në planin *muzikor* (dëgjohet, këndohet dhe interpretohet në instrument muzikor);
- im visuellen Kunstlehrplan (schüler können zeichnen, malen, die Flagge modellieren, andere Volkssymbole etc., oder können auch über Kunst die als Thema die Flagge oder Ereignisse um die Flagge haben diskutieren);
- im geschichtlichen Lehrplan (schüler lernen über die Flagge und historische Momente in verschiedene Zeiträume der Volksgeschichte);
- im Erdkundelehrplan (schüler können sich über verschiedenen Städte und Regionen in der Heimat unterhalten und lernen und dann kann der Lehrer folgende Themen organisieren: der gebrauch der Flagge in Ämtern, Familie und verschiedenen Festen die auch zusätzliche Themen in den thematischen Zusammenfassungen vorgeschlagen sind)

Um einen inklusiven, erfolgreichen und nachhaltigen Unterricht, insbesondere in der Beteiligung vieler Subjekte, zu gestalten, muss sich der Lehrer/Lehrerin wie auch in der Praxis gezeigt wurde, an folgendes halten:

- Konstruktion eines funktionalen Modells, passend den konkreten Umständen, der Zusammenarbeit mit den Eltern und der Albanischen Gemeinschaft, Bildung eines Schulbeirates und Elternbeirates im Rahmen der Schule oder der Gemeinschaft in der gearbeitet wird oder auch im Einklang mit anderen Kollegen auch in weiterer Ebene und die Bildung eines konkreten Arbeitsplanes mit adressierten Pflichten und Verantwortungen vorstehend eines Kalenders gemäss der unterrichtlichen Arbeit und Tätigkeiten,
- Professionelle Zusammenarbeit und Kommunikation¹⁰ in der Ebene von Gruppen oder professionellen Organisationen in der Stadt, Region (Kanton) oder Land in der sie Arbeiten (Bildung-und Weiterbildung der Berufsverbände der Lehrer oder ähnlichen professionellen Organisationen)
- Zusammenarbeit mit den ansässigen Schulen und Lehrer, oder anderen Subjekten im Interesse des Landes (insbesondere mit den offiziellen Institutionen im Rahmen der Schule, Interkultur, Integration und Immigration etc.)
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Institutionen in der Heimat in allen Feldern (organisierte Besuch der Schüler in der Heimat gemäss den dynamischen Projekten der Kulturerziehung, Treffen und Seminare zur professionellen Unterstützung und Übung der Lehrerinnen und Lehrer, Beteiligungen in anderen Aktivitäten mit Interesse etc.)
- Organisation von verschiedenen kulturellen Aktivitäten im Rahmen der albanischen Schule für Förderunterricht in der Diaspora, davon wurden bereits verschiedenen jährliche Treffen in Form von Meisterschaften und Wissenswettbewerben (Quize) bestätigt, und auch andere nähere und weitere Aktivitäten. Vorab in Zusammenarbeit und Koordination mit verschiedenen kulturellen albanischen Organisationen muss ein genauer Plan und Kalender erstellt werden. Teilnahme in verschiedene kulturellen und interkulturellen Aktivitäten im Land (interkulturelle Tätigkeiten, Zeitschriften und verschiedene Ausstellungen mit der sich die Heimatkultur dargestellt wird, z.B. Organisation einer Veranstaltung, genannt *Ditet Kombëtare (Die Volkstage)*, in der sich so viele elemente unserer Kultur wie möglich präsentiert werden, wie: traditionelle Tracht, Musik, Tänze, Bräuche, traditionelle Küche, Volksspiele und andere Bestandteile unserer materiellen und geistlichen Kultur)

¹⁰ Um in professioneller interkommunikation in allen Ebenen der Subjekte (professionelle Lehrerverbände, Schulbeiräte, Elternbeiräte, Vereine, Lehrer und der Schule) miteinander zusammen zu arbeiten und sich zu informieren ist es erforderlich eine Website zu erstellen

7.1. Albanische Sprache und Literatur

Die Muttersprache ist das Hauptelement der nationalen Identität. Daher ist das Lernen der Muttersprache auf der Schule, vor allem von Schülern des zusätzlichen Unterricht in der Diaspora, aus grosser Bedeutung. Besonderheit der Muttersprache ist, dass es eine Doppelfunktion durchführt; in erster Linie als ein Unterrichtsfach und dann als Unterrichtssprache für die anderen Fächer, die in diesem Lehrplan festgelegt sind. Der methodisch-didaktische und inhaltliche Zusammenhang mit den anderen Fächern erfordert einen interdisziplinären Zugriff der besonders erfolgreich im Lernen mit Projekten ist.

Für die Schüler im Ausland ist sehr wichtig, das Bewusstsein über die Bedeutung vom Lernen, Wissen und die schrittweise Übernahme der albanischen Sprache zu schaffen. In diesem Zusammenhang ist das gesamte Material dieses Lehrplans in Übereinstimmung nach dem Alter und Sprachkenntnissen von denen, denen es gewidmet wurde. Auch sollte die Sprache nicht als ein Zweck für sich selbst akzeptiert werden, sondern als ein wirksames Instrument der patriotischen Erziehung, Entwicklung der nationalen Identität und Sozialisierung.

Die Organisierung der thematischen Zusammenfassung durch der kommunikativen Kategorien: *ich höre, ich spreche, ich lese und schreibe* und deren Zerspaltung bieten gute Möglichkeiten um die Grundkenntnisse des Systems der Albanischen Sprache zu beherrschen, über die literarischen und nichtliterarischen Texte und über die Bildung von der allgemeinen nationalen Kultur. Es ist sehr notwendig, das Prinzip der gegenseitigen Abhängigkeit und Interaktion innerhalb der Lernbereiche der Grammatik und Kommunikation (mündlich und schriftlich), Literatur, Theater, Film, usw. umzusetzen.

Dieses Unterrichtsfeld erfordert vom Lehrer nicht nur Kenntnisse der albanischen Standardsprache sondern auch von Kenntnissen der lokalen Sprache neben der guten professionellen Vorbereitung. Die erfolgreiche Realisierung und Umsetzung eines offenen Umganges mit schriftlichen und mündlichen Quellen und der Gebrauch von Materialien mit verschiedenen technischen Geräten und der medialen Nutzung¹¹, würden den sprachlichen Ausbau beeinflussen und zur Vertiefung der Sprachkenntnisse, Literaturkenntnisse und Kulturkenntnisse beitragen.

Vor der Umsetzung der Ziele dieses Lehrplanes, bestimmt der Lehrer die *vorhandenen Sprachkenntnisse der Schüler* und unterscheidet den Unterricht auf dieser Grundlage für jeden einzelnen und um die Entwicklung und den allmählichen Fortschritt der einzelnen Schüler in Übereinstimmung mit dem bestehenden Sprachniveau möglich zu machen. Auf der anderen Seite ist es auch von Interesse, die Dominanz der Sprachbeherrschung im Rahmen der Angehörigkeit der Schüler und der zwei oder Mehrsprachigkeit auf Basis der Kompetenz der ersten Sprache festzustellen. Die Entwicklung und Fortbildung der Kenntnisse der Muttersprache stellt eine starke Unterstützung für die intellektuelle Entwicklung der Schüler dar.

Bezüglich des Unterrichtes des Lernen vom Schreiben und Lesen, muss die Arbeit mit dem Lehrer der lokalen Sprache im Einklang gebracht werden, damit nicht unnötige Ausschlussinterferenzen entstehen. Möglicherweise wäre in diesem Fall ein grosses Problem die Erlernung der Phoneme und Grapheme die in der Albanischen Sprache im Gegensatz zu den meisten anderen Sprachen mit lateinischem Alphabet vorkommen. Es wird empfohlen dass die Muttersprache nach der lokalen Sprache angewendet wird und mit der Verwendung der Methoden sorgfältig umgegangen wird. Die Rückkehr in den phono-syntetischen und zusammenfassenden Methoden erscheint generell eine optimale und professionelle Wahl zu sein, nunmehr wenn Schwierigkeiten des praktischen Unterrichtes offensichtlich sind.

Jedoch in Situationen in denen die Schüler ausreichende Vorkenntnisse und Erfolgsmöglichkeiten nachweisen, kann die globale oder halbglobale (auch gemischte) Methode die beste Lösung sein. So ist es notwendig eine Vielzahl von Methoden mit einer richtigen Wahl zusammen mit der vorläufigen Kompetenz der Schüler und ihren kognitiven Fähigkeiten zu verwenden. Der Lehrer sollte sich auf die Sensibilisierung der Schüler auf die Phoneme und Grapheme der Muttersprache konzentrieren. Die

¹¹ Das Internet mit seinen Möglichkeiten die fast unvergleich sind, sollten mit der Betreuung und Unterstützung der Lehrer und Eltern als Lehrmittel verwendet werden

besondere Arbeit mit den Klängen, den kontinuierlichen Leseübungen, der Bereicherung des Wortschatzes und der Semantik des Wortes sind Felder die eine besondere Aufmerksamkeit verdienen vor allem im Bezug der lokalen Sprache.

Die Tatsache, dass die Schüler in der Diaspora in zwei oder mehr kulturellen Gesellschaften (und oft auch in Familien) leben, wo die kulturelle Schulung und Kommunikation-Interaktion betroffen ist, macht die Arbeit des Lehrers komplex und erfordert von ihm eine genügende professionelle und interdisziplinäre Vorbereitung. Der Lehrer muss mit Vielseitigkeit und Professionalität die sprachliche Interaktion benutzen, wobei Sprachkenntnisse der lokalen Sprache notwendig sind. Zunehmend primäres Ziel im Unterricht mit den Schülern sollte es die Steigerung der Schüler basierend der Muttersprache sein, die auch die Quellsprache seiner Identität ist. Bei der Erzeugung der ausreichenden Fläche für die Interaktion und auch kontrastivem Unterricht speziell im sensitiven Zeitraum der Spracherlernung (junges Alter) unterbindet er das Vorkommen der sprachlichen Interferenzen, die in der Regel wegen des Mangels an ausreichenden Kenntnissen der Muttersprache vorkommen. Auf diese Weise wird sprachliche Interaktion als erfolgreiche Entwicklung auf dem Gebiet der Sprachkenntnisse und spiegelt sich positiv auf die dynamische kulturelle Zwischenverbindung auf. In diesem Plan ist es notwendig eine dynamische Zusammenarbeit mit dem Lehrer der Sprache des Gastlandes herzustellen, nämlich den Ausbau einem funktionalen Zusammenhanges der Erlernung der Muttersprache und der des Gastlandes.

Auch sollte der Lehrer die Tatsache berücksichtigen, dass die Schüler aus verschiedenen Regionen der Heimat kommen, und in den meisten Fällen die albanische Sprache in ihren Familien dialektisch und lokal (Nicht-Standard) ist, und daher muss er (der Lehrer) flexibel und nicht ausschliessig mit den Dialekten sein, er sollte professionell handeln und damit auf die Erlernung der albanischen Strandartsprache bestehen. Die albanische Sprache ausserhalb, auch wenn sie nicht Standard im ausreichenden Sinn ist, identifiziert sich immer mit der Heimat. Die Heimat ist der erste menschliche Stolz. Deshalb sind Flexibilität und Geduld unvermeidliche Merkmale erfolgreicher Lehrer. All dies soll in der Funktion der Motivation der Schüler und der Lehrer sein. In diesem Zusammenhang sieht der Lehrer mit Stolz seine persönliche Rolle als *Missionär* an.

7.2. Geschichte

Die Entwicklung einer positiven Einstellung zu Werten, Tradition, Religion und Kultur des albanischen Volkes ist eines der wichtigsten Ziele dieses Lehrplanes. Der Lehransatz bei der Realisierung der inhaltlichen Themen aus dem Bereich der Geschichte deckt sich mit der integrierten Natur des Lehrplans und missachtet die chronologische Linie der Ereignisse, sondern bezieht sich auf den Zusammenhang vom Inhalt des Lehrplanes.

Insbesondere motiviert der Lehrer seine Schüler zur Entwicklung des historischem multiperspektivischem Denkens (offen für eine Vielfalt und Vielzahl von Ansichten der Geschichte, einschließlich soziale, kulturelle, wirtschaftliche, politische, Aspekte etc..).

Diese Unterrichtsmethoden sollten dem Schüler ermöglichen, Wissen (sachliche Informationen über die Vergangenheit), Fähigkeiten (Analyse und kritische Reflexion über die Ursachen und Auswirkungen der historischen Ereignisse) und persönliche Einstellungen gegenüber historischen Ereignissen zu entwickeln.

Vorgeschlagene Themen aus diesem Lehrplan vom Geschichtefach haben zum Ziel bei den Schülern positive Einstellung und Stolz auf ihre nationale Identität mit toleranter und wohlwollender Einstellung gegenüber anderen Völkern innerhalb und außerhalb der europäischen Familie zu entwickeln.

Diese Themen werden in Übereinstimmung mit dem Niveau und der Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten (Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben) gewählt um besonders die kritische Analyse und Reflexion über konkrete Fakten und Ressourcen zu entscheiden. Sie können auch sehr gut mit der

Geschichte der Entwicklung der Muttersprache, Literatur und anderen Künsten der geistigen und materiellen Kultur kombiniert werden, und in diesem Fall hängen sie zusammen mit den Inhalt innerhalb dieses Lehrplanes.

Um diesen Themenbereich zu realisieren, verwendet der Lehrer verschiedene Mittel wie Karten, schriftliche Quellen und mündliche Quellen, Materialien und andere Multimediale Geräte, und nicht abgesehen von den Besuchen in verschiedenen historischen Stätten, Museum, einer Galerie, etc.. Eine Lernaktivität mit grossem Interesse und Unterstützung zu mehreren Studenten, wäre ein Ausflug in die Heimat, aber immer als organisierter Besuch, um kognitives Lernen und Bildung zu ermöglichen.

Der Lehrer wird darauf achten dass er eine von den interessantesten Methoden im zeitgenössischem Geschichtsunterricht verwendet, die *der oralen Geschichte*, die sich auf den Aussagen der lebenden Zeugen verschiedener historischer Ereignisse konzentriert.

Durch kleine Projekte zu bestimmten Themen, die alle Aspekte der historischen Entwicklung der Gesellschaft (Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur) beinhaltet, fördert er das kritische Denken und selbstständige Arbeiten der Forschungsarbeit (einzeln und in Gruppen).

7.3. Erdkunde

Für eine erfolgreiche Umsetzung von Themen aus der Heimat im Erdkundeunterricht in der Diaspora ist es notwendig dass Methoden, Techniken und vielfältige Formen der Arbeit und einer ganzen Reihe von Verfahren eingesetzt werden: neue Information, Wiederholung, Verstärkung, Übungen, Aufgaben, Arbeits Projekte, Praxis usw.. Die Verwendung von Lehrmitteln wie Skizzen, Zeichnungen, Landschaften, Karten, Modelle, Diagramme, Schaubilder, Instrumente und andere moderne technische Hilfsmittel (Computer, Internet) die den Unterricht in diesem Fachgebiet veranschaulichen und den Schüler für eine unabhängige Forschungsarbeit fördern.

Der Zugang zu den Themen in diesem Themenbereich sollte ganz praktisch sein und im Interesse der Verwendung der Sprache für die verbale und schriftliche Kommunikation und in Funktion der Fähigkeit von Lesen, Analyse und Interpretation von Materialien (Lehrbücher) die sich mit diesem Thema beschäftigen, sein. Ein weiterer Grund ist die kognitive Funktion, die Annahme verschiedener und genügender Informationen über die Landschaft, Flora, Fauna, Wohnorte (Dörfer und Städte), Bevölkerung und soziale Organisation der Heimat, in Übereinstimmung mit der bestimmten Ebene und im Einklang des Basisunterrichtes der Schüler. Daher muss der Lehrer der albanischen Sprache in der Diaspora mit dem Lehrer dieses Faches zusammenarbeiten um die Grundkenntnisse der Schüler aus diesem Fach zu bestimmen, und um zu der 3. Stufe gelangen und mit deren Kenntnissen verschiedene Aspekte der Erdkunde in dem Land in dem sie Leben mit ihrer Heimat zu vergleichen.

7.4. Tonkunst

In diesem Bereich werden die Inhalte weitgehend auf die Funktion der Musik für die patriotische Erziehung konzentriert so dass ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und positive Einstellungen und Gewohnheiten in Bezug auf die nationale Musikkunst erziehen werden.

Angesichts der Tatsache, dass der Musikunterricht nur möglich und erfolgreich ist, durch einen Lehrer der eine solide musikalische Ausbildung (untere oder mittlere Musikschule oder die ehemalige Normale Schule). In der Tat ist nur eine kleine Anzahl der Lehrer, die den albanischen Unterricht in der Diaspora durchführen genug vorbereitet, so empfehlen wir dem Lehrer enger mit professionellen Musikern, z.B. mit dem Musiklehrer der Schule des regulären Unterrichtes, mit den Eltern, mit Musikern, die in Gruppen und mit verschiedenen Verbänden der professionellen und laienischen Musik zu arbeiten. Ein erfahrener Lehrer kann eine erhebliche Unterstützung von seinen Schülern, die zusätzliche Musik oder musikalische Ausbildung in bestimmten Bereichen besuchen, erhalten. Eine Zusammenarbeit und Partnerschaft mit seinen Schülern präsentiert professionelle Priorität des Lehrers und mehr Erfolg mit seinen Schülern. All dies bedeutet, dass eine Förderung von talentierten Schülern in Gesang oder Instrumentalspiel sehr willkommen ist, dass sie die Initiative übernehmen auch wenn der Lehrer nicht genügend musikalisch vorbereitet ist.

Der Lehrer hat die Pflicht, das geplante musikalische Material in diesem Lehrplan zu implementieren, um die Lernziele in der Diaspora zu erfüllen.

In dieser Art von Unterricht werden vor allem zwei Hauptmusikalische Aktivitäten gebraucht:

- a) *interpretation* (singen und mit Musikinstrumenten spielen),
- b) *Musikhören*

a) *Musikalische Interpretation*

Der Lehrer sollte bei der Auswahl der Lieder und Melodien in erster Linie die vorgeschlagenen Beispiele in diesem Lehrplan auswählen. Die Auswahl des musikalischen Materials (der Lieder für den Gesang oder den instrumentalischen Melodien) ist oder wird / in weiteren Fällen / in Übereinstimmung mit den vorgeschlagenen Unterrichtsthemen aus den anderen Fächern dieses Lehrplans. Im Bereich des Gesanges ist die Volksmusik der Kinder am nächsten, denn sie ist ein integraler Teil von deren Wachstum und Entwicklung und sie in ihrer Familie und ihrem Umfeld. Es werden die repräsentativsten Lieder die die Perlen der albanischen Volksmusik darstellen ausgewählt, immer unter Berücksichtigung ihrer textlichen Inhalte die ihrem Alter entsprechen. Weil die Musik den Geist eines Volkes hervorbringen, ist es gut, dass die Lehrer sehr umfassend bei der Wahl der albanischen Volksmusik sind, und Musik, Melodien, Spiele und Tänze aus allen Albanischen Regionen auswählen. Aus der methodisch musikalischen Sicht, müssen die Lieder in genauer Intonation oder mit nächster Nachahmung gesungen werden, dazu kann auch mit dem Notentext der Lieder geholfen werden. Die Lieder können gegebenenfalls auch mit einem Instrument vom Lehrer oder einem Schüler der mit Instrumenten interpretieren kann begleitet werden. Eine Hilfe für die Lehrer könnte auch die Medienwiedergabe sein: Originale CD,

multimediale Präsentationen (DVD, Video etc.), MP3, MP4, und autorisierte und legale Materialien die im Internet gestellt sind etc.

Aber, natürlich muss der Lehrer wissen, dass nichts den originellen Gesang (live) ersetzen kann, und die stärkeren Emotionen die die Schüler in dem Fall erleben.

Im Bereich der Musikinstrumente koordiniert sich der Lehrer und arbeitet mit den Schülern des regulären Unterrichts, da sie die Musikinstrumente für Kinder (ORFI) bei der rhythmischen Begleitung der Lieder kennen und spielen können, oder auch für die Interpretation der einfachen musikalischen Melodien sind eine gute Unterstützung für das Lernen der albanischen Musik. Dass muss auch mit dem Einfügen der Instrumente der albanischen Volksmusik folgen, wie: *ciftelia, dairja (defi), fyelli und andere Volksinstrumente (gërrenjëza, daullet e vogla, bilbili etj.)*. Die Schüler müssen auch zur rhythmischen und harmonischen Begleitung der Lieder unterstützt werden, und diese auch in den Freizeitaktivitäten in der Schule und ausserhalb anwenden.

b) Musikhören

Das Hören von Musik ist eine musikalische Bildungsaktivität, dass im Unterricht dieser Art, und als Hauptziel die Erweiterung des Wissen der Schüler über die Volksmusik durch Hören und estetischem Genusses der konkreten musikalischen Werke hat.

In dieser Aktivität wählt der Lehrer die Hörbeispiele der Musik, basierend auf zwei Aspekte:

1. Die Unterrichtsmittel sollen im Einklang mit den vorgeschlagenen thematischen Zusammenfassungen und dass sie zur Erfüllung der konkreten Ziele dieser thematischen Zusammenfassungen beitragen;

2. Im Mittelpunkt sollten die berühmtesten Werke von allen Genres der Albanischen Musik sein, und das im Sinne der Einbeziehung von allen musikern (komponisten) und Künstlern der Albanischen Musik die auf der Welt am besten verteten sind.

Im Begriff dieser Tätigkeit, sollte in der zweiten und dritten Stufe die Schüler angeregt werden um individuell die musikalische Entwicklung in der Heimat zu bewerten, und mit den aktuellen Musikrends in ihrem Wohnort und ausserhalb zu vergleichen. In diesem Fall erweitern sie den Horizont ihres Wissens auf dem Gebiet der Volksmusik und auch die Kommunikation und Sprachkenntnisse der Präsentation (mündlich und schriftlich) in einzelnen Gruppen zu diesen Themen werden gefördert.

Das Zusammenspiel mit anderen Fächern dieses Lehrplans ist notwendig, da die integrierte Art des Lernens von diesem Lehrplan so vorgesehen ist und damit erfordert man dass die Musik in den Dienst der Entwicklung eines Gefühls der nationalen Identität darstellt und dem Schüler zu kommunizieren hilft um sich auf Albanisch auszudrücken.

7.5. Visuelle Kultur

Im albanischen Unterricht in der Diaspora, hat die visuelle Kultur zum Zweck die Erkennung der nationalen artistischen Werte. Dies wird durch das anbieten von hervorragende Werken von Künstlern an die Schüler, die ihren Namen in der Heimat und auf internationaler Ebene gemacht haben. Sie werden wenn möglich im Original angeboten, da sie besser erlebt und geniesst werden könne, aber wenn dass nicht möglich ist, können sie auch mittels Wiedergabe von Texten, in Multimedia oder im Internet etc. angeboten werden.

Die Schüler werden ermutigt verschiedene Werkzeuge und Materialien und ihre kreativen Fähigkeiten, die sie bereits besitzen, zu verwenden, um sich bildlich und zu bestimmten Themen zu äußern.

Normalerweise werden sie hingewiesen diese Kreationen als unabhängige Aufgaben zu Hause oder im Rahmen des Unterrichts in den lokalen Schulen zu erledigen.

Dem Lehrer wird empfohlen dass er mit den Schülern besuche zu verschiedenen berühmten Künstlern, Galerien und Museen (wo auch albanische Kunstwerke vorgefunden werden) in verschiedenen Orten (nach Möglichkeit) macht. In diesem Plan ist die Entwicklung einer Forscherseele nach den Albanischen Künstlern und Kunstwerken ausserhalb der Heimat notwendig.

Die Schüler werden auch angewiesen verschiedene Projekte wenn sie in ihrer Heimat sind durchzuführen (erstellung, gespäche mit künstlern, Bescuche von Volks-oder Privatgalerien), und andere Formen, die sie ermutigen, eine positive Einstellung zur nationalen figurativen Kunst zu erwecken.

Der Lehrer muss bei Kulturaktivitäten der Schule für Förderunterricht in der Diaspora oder bei Kulturprogrammen der albanischen Gesellschaft in der nähe der Schule und auch bei Interkulturellen Projekten verschiedene Ausstellungen mit den besten Werken der Schüler organisieren, bei denen die Arbeit der Schüler bekrätigt wird, und sie in interaktivem, kultur und artistischer Kommunikation mit sich selbst, deren Famile, deren Kreis und der zugehörenden Gesellschaft führt, wo sie auch weitergebildet werden.

Also, für eine erfolgreiche Umsetzung des Lehrplans ist die Zusammenarbeit mit den Familien und der weiteren Gemeinschaft sehr wichtig, um seine kulturell-nationale Persönlichkeit zu bilden. Der Schüler muss sich bewusst sein, und motiviert werden, diese Kultur als Teil seiner persönlichen und nationalen Identität zu stellen und stolz zu sein.

Der Lehrer des Förderunterrichtes in albanischer Sprache während des Schuljahres in der Diaspora organisiert und präsentiert in Schulen, vor den Eltern und der Gemeinschaft auf verschiedenen nationalen kulturellen und künstlerischen Programmen.

8. Die Lehrkräfte und die professionelle Vorbereitung

Da unser Schulsystem noch nicht professionelle Kräfte für die SHSHMP in der Diaspora vorbereitet, muss der Unterricht von Lehrern folgender Fächer geführt werden:

- Albanische Sprache und Literatur,
- Geschichte,
- Erdkunde,
- Musik,
- Klassenlehrer, etc.

Trotz diesen formellen Kriterien der schulischen Vorbereitung, muss die Lehrerin/der Lehrer der Schule für Förderunterricht in der Diaspora folgende Kenntnisse bezeugen:

- ausgezeichnete Kenntnisse der Albanischen Sprache und Literatur (Standardsprache, Grammatik, Rechtschreibung, Aussprache, Stilistik, Wortschatz, Literatur etc.),
- Vorbereitung und solide Grundkenntnisse in allen Sprachaktivitäten (Sprechen, Hören, Schreiben, Lesen)
- ausreichende Kenntnisse der allgemeinen Albanischen Kultur,
- Kenntnisse der Geschichte und Erdkunde der Heimat,
- Kenntnisse der Kunst, Musik und der visuellen Künste,
- ausreichende Kenntnisse der Albanischen Kultur im allgemeinen,
- ausreichende künstlerische, musikalische und figurative Bildung,
- interpretierende Fähigkeiten im Gesang, Tanzen, Musikinstrumente und Spiele etc.

Die Lehrerinnen und Lehrer müssen ständig ihre beruflichen Kompetenzen verbessern und an Seminaren und anderen Formen der kontinuierlichen Berufsausbildung an staatlichen Einrichtungen an ihren Wohnorten teilnehmen, insbesondere in Projekten der MASHT (Bildungsministerium) des Kosovo, und MASH (Bildungsministerium) von Albanien usw.

9. UNTERRICHTSMITTEL UND UNTERRICHTSRAUM

Die Unfähigkeit, eine einzigartige Auswahl oder annähernd einzigartig in Bezug auf der Organisation und den Arbeitsbedingungen der SHSHMP in der Diaspora zu machen, weil in den verschiedenen Staaten derzeit verschiedene Formen der Organisation des Förderunterrichts der Muttersprache gelten und verschiedene Umstände vorzufinden sind (von den offiziellen Formen wie: integriertes oder halbintegriertes lernen, integrierter Unterricht, Kurse der Sprache und Kultur der Heimat, solche Kurse basierend auf kurzzeitige interkultureller Projekte und bis zur Kultur und Bildungs Selbstorganisation unserer Landsleute; Schulen und Kurser im Rahmen der Vereine wie kommerziell auch Privat), lässt uns nicht zu, viel über die standards der Räume und Mittel zu sprechen. Als Priorität gilt es die Verwirklichung des Rechts der Nutzung ohne Einschränkung der angemessenen Schuleinrichtungen und Nutzung aller Geräte un Unterrichtsmittel die in den lokalen-örtlichen Schulen vorzufinden sind, geltend zu machen. Es ist auch notwendig eine Mediathek für den Gebrauch der albanischen Schule für den Förderunterricht zu erstellen, wo ausser Büchern (Bibliothek) auch andere Medien vorzufinden wären, eine grosse Rolle würden moderne Mittel wie PC, CD-ROM, DVD und Internet spiele. Die Verwendung des Internets als Unterrichtsmittel muss und sollte begünstigt werden und als Mittel zur Vorbereitung der albanischen Schule für den Förderunterricht in der Diaspora dienen. Die Lehrer geben auch die entsprechenden Anweisungen für den Einsatz zu Hause der verschiedenen Portale die zurzeit bestehen oder in der Zwischenzeit erstellt werden (auch auf der Grundlage dieses Lehrplans) um kulturelles Lernen zu fördern.

10. BEURTEILUNG DER BEFÄHIGUNG

Die Überprüfung und Bewertung des Grades der Wissensaneignung der Schüler ist für die erfolgreiche Umsetzung dieses Lehrplans sehr wichtig. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, dass die Bewertung sich mehr auf die Qualität im Aspekt der Erreichung der allgemeinen und spezifischen Ziele dieses Lehrplans konzentriert.

Derzeit erfolgt hauptsächlich die so genannte innere Bewertung. Aber in besseren Umständen kann auch die äussere Bewertung angewendet werden.

Die Beurteilung der Schüler erfolgt im kontinuierlichen und systematischen Prozess, um folgendes zu erreichen:

- Bereitstellung der Informationen über den Fortschritt der Schüler,
- Um den Schülern Informationen über ihre Leistung zu bieten,
- Um die Schüler zu motivieren,
- Um die Realisierung der gesetzten Ziele sicherzustellen,
- Um die Bereitschaft der Schüler zum Lernen in der Zukunft zu beurteilen.

Im typologischen Plan wird die Lehrerin/der Lehrer, abhängig der konkreten Situation, bereits bekannte Arten der Beurteilung anwenden, wie:

- *diagnostische Beurteilung*, dieser Typ ermittelt die Schwächen, Schwierigkeiten und Probleme der Schüler und gleichzeitig identifiziert Schüler mit besonderen Bedürfnissen,
- *formative Beurteilung*, die den Lehrer zur Planung beauftragt, und den Schülern zur Identifikation der Schwierigkeiten beim Erlernen (Arbeit) hilft, und um ihnen die Bedürfnisse zu erfolgreichem Erlernen zu stillen
- *einstufende Beurteilung*, durch diesem Typ wird die Position der Schüler im Vergleich zur früheren Fähigkeiten und den gesetzten Zielen eingestuft
- *Beurteilung nach Kriterien*, die sich auf die Erfüllung bestimmter Kriterien in Bezug auf einen gewissen Standard bezieht und hierbei der Lehrer genügend Informationen sammelt um die Schwierigkeiten der Schüler zu erkennen und die Aufgabe der Modalitäten zu ihrer Überwindung,
- *Selbstbeurteilung*, dass in Wirklichkeit ein Prozess der Sammlung, Analyse, Interpretation der Informationen und Aktivitäten dass der Schüler selbst mit einem Bewertungsinstrument vornimmt,
- *Leistungsübersicht*, die um den Grad der Zielerreichung nach einer gewissen Zeit der Lehre (z. B. nach einem Kapitel, Halbjahr, Schuljahr etc.) zu entdecken, gemacht wird.

Auf der anderen Seite sollte diese Bewertung als eine Tätigkeit die auf der Kontrolle der täglichen Arbeit der Schüler in der Klasse basiert und sollte auch als ein Prozess der der direkten Aufsicht bezieht und die sich während der Durchführung einer Aufgabe, bei der Arbeit oder Entwicklung usw. verstanden werden.

Am Schuljahresende wird die Abschlussbewertung gemacht, dass eine komplex-synthetische Arbeit ist und nahe der objektiven Genauigkeit stehen sollte.

Die Hausaufgaben und die unabhängige Arbeit sichern Informationen zur unabhängigen Fortsetzung und Erweiterung des Wissens der Schüler, und die Erlernung der Unterrichtsthemen. Bei Schwierigkeiten, ist die Unterstützung der Eltern sinnvoll, soweit, dass den Schülern geholfen wird um nur die Erforschung der Lösung der Aufgaben die vom Lehrer aufgegeben wurden zu ermöglichen.

Der Lehrer sollte zur Messung und Auswertung eine ausreichende Anzahl von Instrumenten auswählen, die bekanntesten sind wie folgt:

- Beobachtung,
- Umfrage (Selbstbeurteilung),
- Schriftlicher Bericht einer praktischen Arbeit oder einer Forschung,

- Mündlicher Ausdruck,
- Schriftlicher Ausdruck,
- Künstlerische Leistung,
- Datei oder Portfolio (Selbstbeurteilung),
- Der Leistungstest, erstellt von Anforderungen (Fragen) mit mehreren alternativen Antworten, mit kurzen und offenen Antworten und mit ausgewählten offenen Antworten.

Die Benotung der Schüler erfolgt in form einer Beschreibung gemäss drei formen der Beurteilung:

- *nicht zufriedenstellend,*
- *erfolgreich,*
- *ausgezeichnet*

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen und den lokalen Kriterien wird die Note in dem Notenheft/Zeugniss der Schüler übertragen. Auch in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Gastlandes, sollte sie auch den regelmässigen Gesamterfolg der Schüler beeinflussen. Die Noten werden auch in den anderen Dokumentet der albanischen Schule für Förderunterricht in der Diaspora übertragen

11. DER ORIENTIERUNGS-LEHRPLAN ¹²

Nr.	Unterrichtsfächer	Jährliche Anzahl der Unterrichtsstunden nach den Stufen		
		Erste Stufe (I-III Klasse)	Zwete Stufe (IV-VI Klasse)	Dritte Stufe (VII-IX Klasse)
1	Albanische Sprache und Literatur	46	46	46
2	Geschichte	4	8	8
3	Erdkunde	4	7	7
4	Musik	10	6	6
5	Kunst	7	4	4
6	Andere Fächer	1	1	1
T		72	72	72

¹² Dies ist nur ein Orientierungslehrplan und beansprucht nicht bestimmend- begrenzend zu sein hinsichtlich der Fächerrelevanz. Selbst der integrative und interaktive Lerncharakter , das in den meisten Fällen Differenzierungsunterricht ist, relativiert die konventionellen Prozentsätze, die zuvor bestimmt- vorurteil wurden. Also soll in diesem Kontext nicht der falche Eindruck entstehen , dass die albanische Sprache und Literatur in dem Lehrplan dominiert, denn eine Vielzahl der Lernziele werden auch durch dieses Fach erreicht.

11.1. Der Lehrplan der Albanischen Sprache und Literatur

Stufe	Klassen	Jährliche Anzahl der Stunden	Lesen und Schreiben - Anfänge -	Literatur	Sprache	Kultur des Ausdrucks	Mediale Kultur und Kommunikation
I	1	46	34	4	4	3	1
	2	46	7	17	10	10	2
	3	46	7	17	10	10	2
II	4	46		23	11	10	2
	5	46		23	11	10	2
	6	46		23	11	10	2
III	7	46		23	11	10	2
	8	46		23	11	10	2
	9	46		23	11	10	2

Zum Druck vorbereitet von: Shtepia Botuese LIBRI SHKOLLOR – Prishtinë

Druck: Druckerei xxxxxxxxxxxxxxxxx - Prishtinë

Katalogisierung der Auflage - (CIP)

Kosovarische Volks-und Universitäts Bibliothek

372.3(=18:4/9)

Das Curriculum für den Förderunterricht der albanischen Schule in der Diaspora/ [Redaktion Fehmi Ismajli... et al.]. – Prishtinë : Ministerium der Bildung, Wissenschaft und der Technologie von Kosovo, 2007. – 80f. ; 24 cm.

1. Ismajli Fehmi

ISBN 978-9951-07-16-029-2